

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattaus“ Nr. 6550-55.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugspreis für beide Ausgaben: Wk. 1.— monatlich, Wk. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Wk. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, ausschließlich Berlin. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Anzeiger“ 19, sowie die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die „Berliner Anzeiger“ 19, sowie die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die „Berliner Anzeiger“ 19, sowie die Buchhändler in allen Teilen der Stadt.



Kunstreichen-Kennzeichen: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an sonstigen Tagen und Wochentagen wird keine Gewähr übernommen.

Mittwoch, 11. April 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 182. • 65. Jahrgang.

Die militärische Lage.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 10. April. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die bei Arras entbrannte Schlacht, die einen Versuch des Feindes darstellt, außerhalb des als unseren Räumungsabschnitt bezeichnenden Sommergebiets, d. h. einschend am Nordflügel, Operationen eigener Initiative einzuleiten, erstreckt sich über eine Frontlinie von etwa 20 Kilometer Ausmaß. Westlich Arras von Henin sur Oeuvre bis Oivency-la-Beche. Es gelang dem Feind nach härtester Artillerievorbereitung in Teile unserer Stellung einzudringen. Die englischen Berichte melden, daß der Vorstoß am nördlichsten Ende bis zum Südrand Oivency gelang, daß die Bim-Stellung und das Dorf Henin, 8 Kilometer südlich von Arras genommen wurden. Im Südosten hiervon biegt dann die Kampflinie in die Nordgrenze der von den Engländern erreichten Stellungen ein. Am meisten Gelände gewann der Feind, wenn man seine Angaben auf der Karte nachprüft, im Tal des Scarpe-Flüßchens, das an Arras vorbeifließt; dort sind die Engländer um etwa 4 Kilometer vorwärts gekommen. Es ist noch nicht möglich, nähere Angaben zu machen, als sich im Heeresbericht finden. Das überaus heftige Geschütze, unterstützt von Minen, hatte unsere ersten Gräben völlig eingeebnet. Es kam Laras der englische Infanterieangriff, dem der angegebene Erfolg beschieden war. Mit dem Verlust von Artilleriematerial muß auch gerechnet werden.

Ein englischer Funkpruch sucht den großen Eindruck des vollen Erfolges unserer Luftwaffen dadurch abzumildern, daß von bedeutenden Ereignissen des britischen Flugdienstes falsche Angaben verbreitet werden. In drei Tagen wären 17 Flugunternehmungen weit hinter die feindlichen Linien erfolgt gewesen; 1700 Photographien wären aufgenommen, 15 feindliche Flugzeuge abgeschossen, 21 zur Notlandung gezwungen und gebrauchsunfähig gemacht worden. Daß englische Flieger bis tief hinter die deutschen Linien flogen, ist richtig; daß sie 1700 Aufnahmen an drei Tagen gemacht haben können, wäre nicht erstaunlich, da das Gewicht von einem einzigen deutschen Flugzeug an einem Tag befördert wird. Die Hauptsache bleibt aber, daß die meisten englischen Flieger von den unseren oder von unseren Abwehrschiffen heruntergeholt worden sind. Allein 54 englische Flugzeuge blieben in unserer Hand, während wir nur eine Einbuße von 7 hatten, wovon auch noch drei durch Zusammenstoß verloren gingen, d. h. ohne englisches Zutun. Das sind die Tatsachen, gegen die keine englische Funkensprüche etwas auszurichten vermöchte.

Von den übrigen Fronten ist den Heeresberichten nichts hinzuzufügen, abgesehen von der Ernennung des bisherigen österreichischen Kriegsministers Generalobersten von Krobatin zum Armeekommandanten. Kaiser Karl wünschte, den verdienstvollen Truppenführer, wie gemeldet wird, wieder im aktiven Frontbefehl zu sehen.

Der Eindruck der kaiserlichen Osterbotschaft in Paris.

„Damit erlöschen die Hoffnungen auf Ausbruch einer deutschen Revolution.“

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 10. April. (3b.) Die kaiserliche Osterbotschaft über die Wahlreform in Preußen hat in Paris außerst ernüchtert. „Clair“, „Radical“ und „Lanterne“ erklären offen, damit erlöschen Hoffnungen auf den Ausbruch einer deutschen Revolution. Adolf Copus warnt im „Figaro“ Frankreich vor gefährlichen Phantastereien. Die Deutschen seien keineswegs geneigt, ihre eigenen Bastillen zu stürzen. Eine Revolution sei unmöglich. Die Regierungspresse erblickt in dem Ulaß einer außergewöhnlich geschickten Schwadung, durch den der Einfluß der russischen Revolutionsereignisse auf Deutschland gelähmt werde.

Nachruf der Luftstreitkräfte für den Prinzen Friedrich Karl von Preußen.

W. T.-B. Berlin, 10. April. (Drahtbericht.) Das Kommando der Luftstreitkräfte widmet dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen den folgenden Nachruf:

Ein Hohenzoller ist als Flieger gefallen! Unverwundet ist Prinz Friedrich Karl den schweren Wunden, die er im Luftkampf erhalten hatte, in englischer Gefangenschaft am 7. April 1917 erlegen.

Mit glühender Begeisterung widmete sich der Prinz der jungen Waffe, um in ihr dem deutschen Vaterland zu dienen und die Herrschaft in der Luft zu erkämpfen. Sein hohes fliegerisches Können, sein feine Schwärzigkeit kennender Schweiß, ließen große Erfolge durch ihn für die Fliegertruppe erwarten. Gehärtet durch den Heldentod der Westfront kämpften die deutschen Luftstreitkräfte jung und stark!

Br. Berlin, 10. April. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Für die Überführung der Leiche des Prinzen Friedrich Karl sind seitens des Hofmarschallamts Schritte unternommen worden und Verhandlungen eingeleitet, die auf die Auslieferung der Leiche des Prinzen hingingen. Man er-

wartet von feindlicher Seite Entgegenkommen, damit der Prinz in der heimatischen Erde beigesetzt wird. Auf welchem Wege die Überführung stattfinden soll, ist noch nicht festgesetzt. Es wird sowohl Hoftrauer angelegt, wie auch Familientrauer befohlen.

Englische Anschläge auf Gewinnung starker Flottenstützpunkte in der Ostsee.

Verhandlungen mit Rußland wegen eines Dauerpachtvertrags.

Die russische Flotte soll während des Kriegs unter britisches Kommando treten.

Br. Berlin, 10. April. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der Berichterstatter der „Post. Ztg.“ in Stockholm erhält aus angeblich authentischer Quelle Mitteilungen über eine beabsichtigte Abtretung russischer Gebiete an England als Gegenleistung der Gewährung einer neuen Milliarden-Anleihe.

In dem Bericht heißt es: Schon während der Anwesenheit der bestellten Kontrollkommission in Petersburg hätte im Auftrag der britischen Regierung Lord Milner von der damaligen zarischen Regierung die Verpfändung von Estland und Livland an England gegen eine zu gewährenden neue 4-Milliarden-Anleihe gefordert. Erst nach Einsetzung der revolutionären Regierung sind die Verhandlungen wieder aufgenommen worden, an denen neben Luchanau merkwürdigerweise auch der Petersburger Botschafter der Vereinigten Staaten Francis noch teilnahm.

Der Berichterstatter macht dann genaue Angaben darüber, wie weit bisher die Vorsehungen bezüglich der von England geforderten Stützpunkte fortgeschritten sind. England verpflichtet sich, die drei Inseln Björkö, Linnö und die Bischofsinsel vor der finnischen Küste, nordwestlich von Kronstadt, ferner die Inseln Lavenfari und Hochland, westlich von Kronstadt, dann die beiden Inseln Nargen und Ordensholm und die südlichen Abo-Schären auf der Strecke von der Insel Kimito bis zu den Aofar und endlich die vier archen Inseln Worms, Dagö, Rohn Desel am Eingang zum Rigaer Meerbusen, die zusammen den russischen Teil der Ostsee beherrschen, baldmöglichst in moderner Weise zu befestigen, Flug- und Landbootsstationen zu errichten, Flugzeuge und U-Boote in genügender Zahl dahin zu entsenden. Auf die Dauer des gegenwärtigen Krieges tritt die russisch-baltische Flotte unter britisches Kommando und wird, wenn nötig, durch englische Offiziere, Marineingenieure und Mannschaften vervollständigt. Nach Kriegsende verbleiben die genannten Punkte gegen eine noch festzusetzende Jahresabgabe in britischer Pacht, mit Ausnahme der Punkte östlich des Meridians von Helsinki, die mit allen britischen militärischen Anlagen kostenlos an Rußland zurückgehen.

Der Tauchbootkrieg.

Versenkt!

W. T.-B. Madrid, 10. April. (Drahtbericht. Agence Havas.) Das amerikanische Segelschiff „Edwin Hunt“ mit 1005 Tonnen ist durch Torpedoschuh versenkt worden. Am letzten Samstag brachte ein dänisches Schiff Schiffbrüchige von neun Fahrzeugen an Land.

W. T.-B. Kopenhagen, 10. April. (Drahtbericht.) Das dänische Ministerium des Äußeren meldet: Nach einer telegraphischen Meldung des dänischen Gesandten in London ist der dänische Schoner „Vris“, auf der Reise von England nach Dänemark mit Reis und Mehl unterwegs, am Donnerstag in der Nordsee versenkt worden. Zwei Mann der Besatzung sind umgekommen.

In die Luft geflogen.

W. T.-B. Amsterdam, 10. April. (Drahtbericht.) Der Kapitän eines zu einem englischen Konvoi gehörenden, in Rotterdam eingetroffenen Schiffes berichtet, daß der Dampfer „Kethwals“ in die Luft geflogen ist. Er sei vermutlich auf eine Mine gestoßen.

Gerettete Schiffsmannschaften von vier torpedierten Dampfern in Bergen.

W. T.-B. Kopenhagen, 10. April. (Drahtbericht.) „National Tidende“ meldet aus Bergen: Der Dampfer „Croix“ der norwegisch-südamerikanischen Linie von Buenos Aires ist in Bergen mit 27 Mann eingetroffen, die unterwegs aufgenommen wurden. Die Geretteten gehörten vier torpedierten Dampfern an.

Großer Rückgang des Hafenerverkehrs von Havre.

W. T.-B. Genf, 10. April. (Drahtbericht.) Nach zuverlässigen Nachrichten sind in dem sonst verkehrreichen Hafen Havre in der Woche vom 18. bis 24. März nur fünf Dampfer aus Übersee angekommen, gegenüber täglich etwa 20, also 140 Dampfern in jeder Normalwoche 1917.

Das Anstreben gemeinsamer Arbeit mit der englischen Flotte zur Bekämpfung der U-Boote.

(Drahtbericht unseres U.-Sonderberichterstatters.)

U. Rotterdam, 10. April. (3b.) „Daily Telegraph“ eröffnet aus New York: Die Auffassung, die Union solle sich am Krieg ohne ein engeres Zusammenwirken mit den Alliierten beteiligen, ist fast gänzlich geschwunden. Die „World“ schreibt: Wir können unsere Handelschiffe auf See nicht gegen U-Boote beschützen, es sei denn, daß die amerikanische Marine mit der englischen Flotte gemeinsame Arbeit tut. „New York Herald“ befürwortet die Bildung eines Koalitionskabinetts zur Regelung der bestehenden Schwierigkeiten.

Die neue Aera in Rußland.

Eine bemerkenswerte Rede Kerenstis in einer Versammlung der Soldatenvertreter.

W. T.-B. Petersburg, 10. April. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Justizminister Kerenstis, der Vertreter der Demokratie in der provisorischen Regierung, hielt in einer allgemeinen Versammlung der Soldatenvertreter eine Rede, in der er sagte, er wolle die Ausstreunungen gewisser Kreise beenden, die zwischen ihm und der russischen Demokratie Zwietracht zu säen versuchten, daß sie boshafte Gerüchte in Umlauf setzten, der Minister sei gegen die Anhänger des ehemaligen Regimes nicht streng genug. Kerenstis sagte u. a.: Wenn ich den Großfürsten Demetrius Pawlowitsch nicht verhaftete, so geschah dies, weil er die Verschönerung gegen den Günstling der kaiserlichen Familie Rasputin anstiftete. Wenn ich den General Swanow, der versuchte, mit Truppen auf Petersburg zu marschieren, um dort die Revolution zu unterdrücken, nicht verhaftete, tat ich das, weil der General alt und krank ist und das Gefängnis ihn in drei Tagen getötet hätte. Was die Gefangenen in Jaroslawselo anbelangt, so besuchte ich sie, um ihnen zu sagen, daß die sie bewachenden Soldaten versprochen, nur meinen Befehlen zu gehorchen. Außerdem ist der Kommandant von Jaroslawselo mein Freund, zu dem ich volles Vertrauen habe.

Kerenstis fuhr fort: Ich verlasse meinen Posten nicht, bis die Sicherheit besteht, daß das einzige politische Regime in Rußland die demokratische Republik ist, da ich zugleich als Vertreter der Demokratie an der Regierung teilnehme. Die Regierung wird demnächst eine Erklärung veröffentlicht, daß Rußland auf jeden Plan von Gewaltverletzungen verzichtet, aber die eroberte Freiheit aufs äußerste verteidigen wird.

Die Rede machte der Petersburger Telegraphen-Agentur zufolge auf die Zuhörer einen starken Eindruck. Die Versammlung jubelte Kerenstis zu und sprach ihm einstimmig das Vertrauen aus.

Die russische Front noch immer im unklaren über die politischen Verhältnisse.

(Drahtbericht unseres Ni.-Sonderberichterstatters.)

Ni. Wien, 10. April. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der Eindruck der Desorientierung bei den russischen Fronttruppen verstärkt sich mehr und mehr. Die Mannschaften sind unweil im unklaren über die Vorgänge im Hinterland. So wurde z. B. erst vor einigen Tagen bei einem Truppenübersee bekannt gegeben, daß Großfürst Nikolai Nikolajewitsch den Oberbefehl übernommen habe. Ob es sich bei dieser Bekanntgabe um eine absichtliche oder unabsichtliche Fressführung der Truppen handelt, entzieht sich unserer Beurteilung. Tatsache aber ist, daß alle Nachrichten gänzlichlich von der Front fern gehalten werden. Eine der ersten Maßnahmen der neuen Regierung war die Aufhebung der größeren Freiheit der Mannschaften gegenüber den Offizieren. Es wurden auch wirkliche Erleichterungen der Disziplin durchgeführt. Es kam jedoch bei einzelnen Truppenkörpern infolgedessen zu bedeutlichen Lockerungen der Disziplin. Es sind bereits Versuche gemacht worden, die Ordnung wiederherzustellen. Die Anzeichen schwerer Disziplinverletzungen mehren sich indessen an der ganzen russischen Front. Zielsetzt fällt dies auch mit der zunehmenden Verschlechterung der Verpflegungsverhältnisse zusammen. Die Soldaten sind meist auf Herings angewiesen, die Brotkrone wurde empfindlich herabgesetzt. Manche Truppenteile haben 3 Tage lang kein Brot erhalten. Die Stimmung in russischen Heer läßt offenbar eine gewisse Passivität gegenüber den Ereignissen erkennen. Einsehend erwartet man den nahen Frieden, ohne sich über den Weg zum Frieden recht klar zu sein. Daneben mehren sich die Anzeichen der gesteigerten Abneigung gegen England. Viele sagen ganz offen, daß Rußland seine Soldaten den Interessen Englands opfere. Es wird die Zeit kommen, wo auch mit jener abgerechnet wird, die Rußland an England verkauft haben. Rußland wird sich auch von der englischen Vormundschaft befreien. Die Richtigstellung zwischen Rußland und Rumänien ist fertig im Gange. Die russische Bevölkerung im Hinterland wehnt vor allem von der neuen Regierung eine rasche Wiederkehr der normalen Verhältnisse zu erwarten. Der Rückhalt für das Behalten der Bevölkerung gegenüber der neuen Regierung scheint also darin zu liegen, ob und wie weit es der gegenwärtigen Regierung gelingt, geordnete Verhältnisse zu schaffen.

Maßnahmen der Regierung gegen die bedrohlichen Bauernrevolten.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 10. April. (Sb.) Neben der Agitation der Sozialisten bereiten die russischen provisorischen Regierung die größte Schwierigkeit die schon geschilderten Bauernrevolten. Die Regierung gibt deshalb die Einsetzung einer Grundkommission bekannt, diese soll in größter Eile eine umfassende Agrarreform und die Konfiskation des Großgrundbesitzes durchführen, um die aufgeregte Bauernschaft zu beruhigen. Die Regierung ermahnt gleichzeitig die Bauern, die Raubereien und Brandstiftungen einzustellen. Im Anschluß daran ist ein Verkaufsverbot für Grund und Boden erlassen worden. Die Wälder, welche von den Bauern sinnlos angezündet und abgeholzt wurden, sind dem kommunalen Schutz unterstellt worden. Die größte Schwierigkeit bereitet die Bestellung des Ackerlandes, da die Bauern vor der endgültigen Ordnung der politischen Verhältnisse die Arbeit verweigern. Die Autokratie der Semstwo findet hier keine Unterstützung, da die Bauernschaft gegen die Semstwo die größte Empörung zeigt.

Ein sozialistischer Kongress zur Vorbereitung der Wahlen für die konstituierende Versammlung.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 10. April. (Sb.) Im April findet ein sozialistischer Kongress zur Ausarbeitung des Wahlprogramms für die russische konstituierende Nationalversammlung statt. Unabhängig hiervon werden die Arbeiten der provisorischen Regierung fortgesetzt.

Die Einnahme des Brückenkopfes von Tobolsk.

(Von unserm zum Ostsee entsandten Kriegsberichterstatter.)

Bei Tobolsk, 8. April.

Draußen in heller Mondnacht lärmte die Artillerie noch auf, dumpfe Minenschüsse ließen die Scheiben klirren — das Geräuschen des Kampfes nach heftigem Tag. Eben zogen Tausende von Gefangenen, eine braune, stille Masse, an der kleinen Feldbahnstation vorbei, das weiße Licht hing auf ihren ergebenen Gesichtern und wachte über den braunen russischen Sturmbaum. „Eine Zigarette ist mir lieber als Krieg und Revolution“, sagte ein russischer Georgritter. — Sie fragten nicht nach Politik und Weltlage, wie keiner auch von unsen an solch heißem Tage tut, auch nach Kampf und Sieg nicht mehr! An 7000 Gefangene, 70 Offiziere, darunter 2 Regimentskommandeure, — 8 Geschütze, viele Minenwerfer und Maschinengewehre hat man vorläufig gezählt. Ein Tag voll Sieg, ohne viel Verluste, ein Tag, der die Arbeit von Monaten lohnte, hat sich am Stochod abgerollt. Die Einzelheiten? Sie folgten zunächst auf die Minute dem Generalstabsprogramm, dann warf die stürmische Tapferkeit der vorgehenden Regimenter die Grenzen zurück, und mit einem Schlag, im Wettlauf des Draufgehens, wurde der ganze Brückenkopf Tobolsk von den Russen gesäubert, der Stochod auf der ganzen, über 8 Kilometer langen Tobolsk-Front erreicht, von Patrouillen überschritten.

Bei Sonne und lichtblauem Himmel begann um 6 Uhr morgens die Artillerie ihr Werk. Es hatte niemand Zeit und Lust, zu ersten Frühlingssboten in Wolhynien, der segelnden Vögel, zu achten. Punkt sieben bis 7 Uhr 30 Min., dann Wirkungsduschen, um 11 Uhr Feuerpause, dann Verlegen des Feuers auf die hintere Linie. Um 11 Uhr 10 Min. ging ungefähr im Mittelpunkt der russischen Hauptstellung die deutsche Minenexplosion hoch. Rauchwolken, Gase, Erde, menschliche Körper flogen in ungeheurer Detonation zu 100 Meter hoher Säule in die Luft. Um 12 Uhr 30 Min. fing die Artillerie aller Kaliber an zu trommeln, in grauenerregender Schlägen, Feuerverlogung. Die Russen erwarteten den Angriff, verlassen die Unterstände, so viel noch gehalten haben. Neues Trommelfeuer; vor der festgesetzten Zeit bricht die deutsche Infanterie, hoch ausgerüstet,

in großen Sprüngen über die aufgeweichte Erde vor. Die russische Artillerie schießt plorlos, an vielen Stellen verlagern die russischen Maschinengewehre. Das deutsche Feuer läßt das Knattern der Infanterieschüsse nicht hören. Stoßtrupp, bald dicke Infanteriemassen, dringen in den ersten Graben, den die Minenwerfer bis zum letzten Augenblick besetzten. Um 1 Uhr 30 Min. gehen die ersten Gefangenen trupp durch die deutsche Linie, halb sammeln sich lange Züge von Gefangenen. Die Artillerie im Wald hinter der deutschen Linie klagt, daß sie völlig von russischen Gefangenen umlagert wäre. Um 3 Uhr klären Flieger trotz des heftigen Windes auf, der ganze Südtel des Brückenkopfes ist genommen, der Stochod hier an allen Stellen erreicht. Eine halbe Stunde später haben schon deutsche Patrouillen den Stochod überschritten.

Ganz planmäßig hatten die Jäger und andere Truppen der Angriffstruppen im Zentrum der Stellung die Russen durchbrochen, sich dann nach Süden gewandt und den Südtel aufgerollt, jetzt am späten Nachmittag waren die anderen Regimenter nicht mehr zu halten. Der Befehl zum Angriff wurde erweitert: von Süden, von Westen, von Norden ging's gegen die Höhen von Tobolsk. Der feste Kirchhof, das Dorf selbst, die Höhen, die wie Festungen auf unsere Stellungen saßen, wurden überannt. Die Bataillone weite eiferten im Sturm, es war, als sei Länge und Laß des Krieges an diesem Siegestag vergessen, als fürchteten sie, nicht genug von diesem Sieg für sich pflücken zu können. — Ich weiß, daß viele hier Überschwang der Worte vermuten —, es war aber doch nur Überschwang des deutschen Tatendrangs nach langem Stellungskrieg. Außerdem „Koppte“ alles, jeder Mann konnte das mit Händen greifen, mit Augen sehen. Die Stochodbrücken waren zerfressen oder standen unter Wasser, was sich von den Russen, die allmählich zur Panik kamen, nicht ergab, ertrank beim Rückzug. Um 7 Uhr war Tobolsk ganz genommen, und der Angriff ging auf den letzten Pfad, die kleine „Kalkofen-Steilung“, weiter. Der Brückenkopf Tobolsk, die Feindstellung fünfziger russischer Stochod-Offiziere, war erobert! Hoch aufblühend stellten die Sieger ihre bei der Größe des Erfolgs schwer unwahrscheinlichen geringen Verluste fest. Die Pioniere sprengten die wenigen noch gebliebenen Stochodbrücken. (Sb.)

Karl Brandt, Kriegsberichterstatter.

Die Anerkennung des Kaisers Karl für die Einnahme des Stochodbrückenkopfes.

W. T. B. Wien, 10. April. (Drahtbericht. Meldung des Kriegspressequartiers.) Seine Majestät der Kaiser hat dem Führer der an der Einnahme des Stochodbrückenkopfes Tobolsk beteiligten Truppen, General der Kavallerie Fehrn, von Gausler, folgende Depesche gesandt: Ich nehme die Meldung über den großen Erfolg bei Tobolsk, der den verbündeten Truppen ebenso wie der Führung durch Eure Erzellenz zu hoher Ehre gereicht, mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis. Ich spreche allen am Kampfe beteiligten österreichisch-ungarischen Truppen meine Anerkennung aus.

Der Krieg gegen England.

Der höchste englische Weizenpreis seit hundert Jahren.

Für ausländisches Brotgetreide hat bekanntlich die englische Regierung seit einiger Zeit Höchstpreise festgesetzt. Diese Maßnahme sollte gleichzeitig einen Druck aus auf die Preisbildung englischen Weizens ausüben. Neudrings ist aber der Preis für englischen Weizen auf den Provinzmärkten erheblich gestiegen. Nach der „Morning Post“ vom 28. März wurden auf dem Getreidemarkt in Spalding 90 Schilling per Quarter, also etwa 420 M. pro Tonne (Höchstpreis in Berlin 200 M.) bezahlt, der höchste Preis seit hundert Jahren.

Das Fiasco des Hilfsdienstes in England.

P. A. D. Berlin, 10. April. (Drahtbericht.) Die „Nation“ vom 17. März schreibt: Die große Maschinerie des Chamberlainschen Hilfsdienstes, wenn es je eine solche war, ist zusammengebrochen. Das Ergebnis ist erbärmlich. Nur eine Handvoll Arbeiter, und zwar solche aus den Kreisen der gelehrten Arbeiter fast gar nicht, melden sich. In-

„Bitte, bitte sehr. Und was ich noch sagen wollte Eure Erlaucht. In den nächsten Tagen sind wohl auch die Hypothekenzinsen fällig.“

„Aber ich bitte Sie, Erzellenz, davon spricht man ja gar nicht. Wenn Sie etwa in Verlegenheit sein sollten, lassen Sie sich keine grauen Haare - warden (sie blinzte erködnen nach dem weißen Kopfe des Marschalls) — ich meine, so machen Sie sich keine Sorgen, auch wegen der Restzinsen vom vorigen und vorherigen Quartal nicht.“

Der Marschall von Bräbbergen dankte beneidert ob der gütigen Rücksicht und fragte dann, ob Ihre Erlaucht bereit seien, beim Herzog einzutreten. Sie ordnete vor dem großen Erzaal noch einmal die Verlässe übe, unbekümmert der Anwesenheit des Marschalls, drei- bis viermal die tiefe Hofzerneigung und bat dann den Marschall, sie anzumelden.

Es war Punkt 11 Uhr. Die übrigen Herren hatten längst den Vorraum verlassen, und der Herzog sah wieder mit Baron Dünkel allein im Zimmer.

Der Lakai meldete den Hofmarschall und dieser wieder die Reichsräfin.

Mit pomphaften Schritten, stolz wie ein Butterbrot, trat Ihre Erlaucht in das Gemach.

Lang und tief schlürfte sie ihre Verbeugung.

Der Herzog ging ihr entgegen, küßte ihr die Hand und geleitete sie dann bis an den Sehel.

„Es ist mir eine hohe Freude, gnädigste Erlaucht.“

„Eure Hoheit sind zu gnädig!“ flötete die dicke Dame und schob dann einen höflichfüllen, gütigen Blick nach dem Adjutanten von Dünkel, den dieser mit einem verbindlichen Nicken und einer kaum merkbaren Verneigung beantwortete.

Der Herzog setzte sich nun der Gräfin gegenüber in einen amerikanischen Rundsstuhl und blickte erwartungsvoll zu ihr hin, und als sie beharrlich schweigend und nur

zwischen bleiben die Bauernhöfe verwaist, das Korn ungedreschen und die Acker ungedüngt. Das Vieh wird verlaßt, da niemand da ist, um es zu versorgen. Sit man je eine solche Farce erlebt?

Eine Verordnung gegen das Lebensmittelhambstern.

* Rotterdam, 9. April. (Sb.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London, daß die Verordnung des Lords Devonport wegen des Ausflusses von Lebensmitteln erschienen ist. Es wird verboten, Lebensmittel in größeren Mengen, als für den gewöhnlichen Verbrauch notwendig sind, anzusammeln. Kontrolleure mit schriftlichen Ausweisen des Lebensmittelkontrollors werden das Recht haben, die Häuser zu besuchen und die vorhandenen Vorräte in Augenschein zu nehmen.

Vorbereitungen zu einem internationalen sozialistischen Friedenskongress.

Die französischen Sozialisten zur Mitwirkung bereit.

Br. Rotterdam, 10. April. (Sb. Drahtbericht. Sd.) In dem in Xuzheim abgehaltenen Kongress der sozialdemokratischen Arbeiterpartei sagte das Mitglied der Zweiten Kammer Bliegen auf die Frage, welche Schritte zur Wiederherstellung des Friedens unternommen worden sind, daß die französischen Sozialisten in einem von dem Redner empfangenen Brief sich zur Mitwirkung bereit erklärt hatten und genehmigen wollten, daß von neuem eine Konferenz mit den internationalen Sozialisten betrieben wird.

Neue energische Maßnahmen gegen Griechenland bevorstehend.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 10. April. (Sb.) „Progrès“ meldet aus Saloniki: Hier sind Nachrichten aus Rom eingetroffen, wonach die bisherigen Differenzen über eine gemeinsame Aktion der Entente gegen Griechenland völlig beseitigt seien, so daß nunmehr energische Maßnahmen gegen Griechenland bevorstehen, wozu die Befehle von Jante durch die Botschaften einen Vorgesand geben.

Spanien vor wichtigen Ereignissen innerpolitischer Natur?

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 10. April. (Sb.) Der Agentur „Radio“ meldet aus Madrid: Es werden wichtige Ereignisse innerpolitischer Natur in Spanien erwartet, so daß eine Kabinettskrisis wahrscheinlich sei. Zwischen Romanones und den übrigen Ministern bestehen große Differenzen über die auswärtige Politik. In Paris ist man infolge der schnellen Neutralitätserklärung Spaniens etwas verstimmt, namentlich, da der französische Gesandte Geoffroy Spanien vorläufige Vorschläge gemacht und besonders für die Einfuhr spanischer Weine Begünstigungen erwirkt hatte.

Wiedereröffnung dänischer Wasserfahrstraßen.

W. T. B. Kopenhagen, 10. April. (Drahtbericht.) „National Tidende“ meldet aus Kopenhagen: Die Kogrunns-Kanäle und die inneren Gewässer am Sallsterbo-Riff sind wieder schiffbar. Das Feuerschiff in der Kogrunns-Kanale und die verschiedenen Bojen sind wieder ausgelegt.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Keine Abziehung der Kräfteentfaltung Amerikas nach Mexiko?

Br. Haag, 10. April. (Sb. Drahtbericht. Sd.) „United Press“ erfährt aus New York: Villa habe erklärt, daß er nicht beabsichtige, sich an der amerikanischen Grenze bemerkbar zu machen. Andere Anzeichen sprechen ebenfalls dafür, daß die Kräfteentfaltung Amerikas nicht nach Süden abgezogen wird.

Auch die Maschinen auf der „Franconia“ zerstört.

W. T. B. New York, 10. April. (Drahtbericht. Reuter.) Die Maschinen des beschlagnahmten österreichischen Dampfers „Franconia“ sind in gleicher Weise zerstört wie die Maschinen der deutschen Dampfer.

(25. Fortsetzung.)

Rohdruck verboten.

Unser Stern.

Humoristischer Roman von Max Karl Wittches (Chemnitz).

Sie trug große Staats Toilette und zeigte ihr reserviertestes, hochmütigstes Gesicht, wohlbewußt, daß der Abstand zwischen ihr, der unmittelbaren Reichsgräfin, deren weltliche Deszendenz berechtigt gewesen wären, gleichwürdige Gemahlinnen eines Souveräns zu werden, daß der Abstand zwischen ihr und dem Herzog nicht allzu groß sei. Der Hofmarschall empfing sie im Vestibül des Palastes.

„Nun, liebster Marschall, Ihre Mission erfüllt?“

„Aufs genaueste.“ Der alte Fuchs hatte ein strahlendes Gesicht aufgezogen, denn um keinen Preis hätte er der Gräfin sein Fiasco beim Herzog eingestanden.

„Und was sagt Seine Hoheit?“

„Nun, ich legte ihm die Sache klar, daß es unschädlich sei für einen regierenden Herrn, natürlich desent und in feiner, höfmannischer Weise, also ich, sagte ihm, daß es unschädlich sei, bei Tage, d. h. so offiziell mit jungen Damen zu flirten.“

„Großartig — großartig! Sie sind ein potenter Diplomat, ein Hofmann durch und durch. Und Seine Hoheit?“

„Seine Hoheit? — Gut — nun, der hohe Herr schien erst nicht angenehm berührt zu sein.“

„Kann ich mir denken. Und dann?“

„Dann sah er sein Unrecht ein und sagte, selbstverständlich könne ein Fürst nicht immer dasselbe tun und lassen wie jeder seiner Untertanen. Ihm seien Sarranen der Etikette und des Zeremoniells gezogen, die zu durchbrechen geradezu eine Verletzung der altbergebenen, heiligen Sitten seien.“

„Ganz famos, ganz famos! Das haben Sie geradezu genial gemacht, lieber Marschall, und ich danke Ihnen im Namen des Landes.“

mit den Händen über die prächtigen Straußenseidern ihres Fächers glitt, sagte endlich der Herzog: „Sie wissen selbst, gnädigste Gräfin, vertraut mit den altberbrachten Hofgebräuchen und feststehenden Audiensregeln, daß es nicht Sitte ist, eine Unterredung mit dem Landesherrn zu erbitten, ohne den vermittelnden Hofbeamten Programm und Zweck der Audienz darzulegen.“

„Ja — gewiß“, sagte sie von oben herunter.

Der Herzog fuhr fort: „Derartige landläufige Gebräuche konnten natürlich für eine Dame Ihrer Stellung und Ihrer Verdienste nicht in Betracht kommen. Um so mehr bin ich begierig, zu hören, welche Gründe Eure Erlaucht, die strenge Hüterin der peinlichsten Etikette, bestimmten, von den Vorschriften der Audiensen abzuweichen.“

Die Gräfin kniff die Lippen zusammen und sah zu Boden. — Der Hieb hatte zefessen.

Aber sie war gewarnt.

„Eure Hoheit! Nur Gründe wichtigster Art, eine Angelegenheit, die für die Audienz, ja für das ganze Land wichtig ist, konnte mich, die Zeremonienmeisterin und Vorkämpferin Ihrer Hoheit, der hochseligen Frau Herzogin-Mutter, veranlassen, die Schranken der Hofsitte zu durchbrechen.“

„Ich darf mich wohl kurz fassen. Es handelt sich um die niederstehende Moral in den höchsten Kreisen unserer Gesellschaft, um einen bedenklichen sittlichen Verfall des Reichthums in den maßgebenden Stellen unserer Gesellschaft. Und ich stehe hier, um Eure Hoheit zu bitten, ja, zu bitten: Steuern Eure Hoheit durch ein Nachwort, durch einen kurzen, klaren Befehl dem sittlichen Abwärtsgehen der sittlichen Empfindungen.“

(Fortsetzung folgt.)

Sinnpruch.

Das Schöne ist nichts anders als die sichtbare Gestalt des Guten. Seine Pflicht erkennen und tun, das ist der Hauptzweck. Friedrich der Große.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 10. April. (Drahtbericht.) Amlich besendet von 10. April, mittags:

Ostlicher und italienischer Kriegsschauplatz. Seine besonderen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Ohridsees halten unsere Stütztruppen einige Franzosen aus den feindlichen Gräben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der deutsche Abendbericht vom 10. April.

W. T.-B. Berlin, 10. April. (Amlich, Drahtbericht.) Auf dem Südrfer der Scarbe sind nach starkem Feuer neu-ansetzende englische Angriffe gescheitert.

An der Westfront hielt der lebhafteste Artilleriekampf an.

Im Osten und in Ragadonien keine größeren Geschichtsmarkungen.

Aus den verbündeten Staaten.

Rücktritt des österreichisch-ungarischen Kriegsministers.

W. T.-B. Wien, 10. April. (Drahtbericht.) Wie die Abendblätter melden, hat der Kriegsminister Freiherr von Robatsin dem Kaiser seine Demission angeboten, die auch vom Kaiser angenommen wurde.

Alexander Ritter von Robatsin ist am 12. September 1849 in Olmütz als Sohn des späteren Oberstleutnants Georg Robatsin geboren. Er wurde nach Abschluß der Artillerieakademie am 1. September 1869 Leutnant im Feldartillerie-Bataillon Nr. 3. Am 1. Mai 1879 zum Hauptmann befördert, wurde er am 8. August 1881 in den österreichischen Ritterstand erhoben. Am 1. November 1890 wurde er Vorstand der 7. Abteilung des Kriegsministeriums und am 1. November 1900 Generalmajor. In Anerkennung hervorragender Leistungen bei Lösung des konstruktiven Teiles der Geschützfrage erhielt er am 21. September 1901 den Orden der Eisernen Krone 2. Klasse. Am 29. Oktober desselben Jahres erfolgte seine Ernennung zum Sektionschef im Kriegsministerium und am 1. Mai 1905 zum Feldmarschall-Leutnant.

Am 25. September 1910 zum Geheimen Rat, am 1. November 1910 zum Feldzeugmeister und am 16. September 1911 zum Oberinhaber des Feldhaubitzen-Regiments Nr. 14 ernannt, wurde Ritter von Robatsin am 12. Dezember 1912 zum Kriegsminister ernannt.

Mahnworte.

Der Kampf um Dösten und Bukarest unseres Volkes drängt zur Entscheidung. Die Stunde kennt nur noch den kategorischen Imperativ; er lautet für die Kriegsanleihe:

Zeichnen können heißt zeichnen müssen!

Geislerich, Staatssekretär des Innern.

Es ist eine heilige Pflicht, für uns alle in der Heimat und eine Ehrenschuld gegen unsere todesmüden Kämpfer in den Schlachten und auf dem Weltmeer, daß wir alle uns an der Kriegsanleihe beteiligen. Auch wir müssen unser Vaterland verteidigen. Die Kriegsanleihe muß daher eine Volksanleihe sein.

Senge, preussischer Finanzminister.

Der Gelder hat und zeichnet nicht — In großer Zeit ein klarer Wille!

Geiff, Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts.

Deutsches Reich.

Eine Gabe des Königs von Bayern für die U-Boot-Spende.

W. T.-B. München, 10. April. (Drahtbericht.) König Ludwig begrüßt in einem Schreiben an den Staatsminister Reichreich die in den jüngsten Tagen erfolgte Bildung eines bayerischen Landesauschusses für die U-Boot-Spende. Der König übernahm das Protektorat für den Landesauschuss und spendete zugleich 5000 Mark.

Hof- und Personal-Nachrichten. Geheimrat Kommerzienrat Heinrich Kug, Mitglied des Herrenhauses, ist im 77. Lebensjahre gestorben.

Recht und Unrecht in der nationalliberalen Partei. Während die rheinisch-westfälischen Nationalliberalen scharfe Angriffe auf die nationalliberale Partei wegen ihrer Haltung im Reichstag richten, verlangt das „Leipziger Tageblatt“ eine Abtrennung des rechten Flügels von der Partei. Sie sagt: „Dr. Stresemann hat in einem Nachwort zu seinem Artikel in der „Sächsischen Umschau“ es als die nächste Aufgabe des Zentralvorstandes der Partei bezeichnet, ein nationalliberales Programm der Reorientierung aufzustellen und dann frisch ans Werk zu seiner Durchführung zu gehen. Des ist uns aus der Seele gesprochen, und wir hoffen, daß diese Anregung bald Erfüllung wird. Käme doch damit der Parteivorstand der Aktion der altnationalliberalen Gruppe züber, die, wie wir ebenfalls bereits mitteilen konnten, einen Protest gegen die Reichstagsfraktion vorbereitet und damit den Jaden ihrer Politik da wieder aufnimmt, wo sie ihn beim Ausbruch des Krieges liegen ließ. Nichts tut in dieser Zeit mehr Not als Klarheit. Wer nach seiner ganzen Denkart nicht mehr in eine liberale Partei paßt — und die nationalliberale Partei wird hinfür in erster Linie liberal sein müssen, oder sie wird es nicht sein —, der mag seinen Weg weiter rechts suchen und dort den Anschluß gewinnen, wöhen er eigentlich schon lange gehört. Eine solche unausbleibliche Scheidung der Geister kann unferes Staates nur zur inneren Gesundung und äußeren Erhaltung der nationalliberalen Partei beitragen. Drum wünschen wir, daß das, was doch einmal geschehen muß, bald geschehen möge!“

Heer und Flotte.

50jähriges Militärjubiläum des Herzogs von Sachsen-Meiningen. Aus Anlaß des 50jährigen Militärdenkjubiläums Seiner Hoheit des Herzogs Bernhard von Sachsen-

Meiningen ging von Seiner Majestät dem Kaiser folgendes Handschreiben ein: „Durchlauchtigster Fürst! Freundlich geliebter Vetter und Schwager! Am 2. April vollenden sich 50 Jahre, seitdem Eure Hoheit in den Heeresdienst eintraten. Dank rastlosen Strebens und zähem Fleiß haben Eure Hoheit die soldatische Laufbahn, die Sie schon am Krieg 1870/71 teilgenommen ließ, bis in die höchsten und wichtigsten Stellen der Armee durchgemessen, die einen gebührenden Wirkungskreis für Eurer Hoheit unermüdete Schaffenskraft und glücklichste militärische Veranlagung bildeten. Auch den Operationen des gegenwärtigen Feldzugs haben Eure Hoheit stets regstes Interesse entgegengebracht und es sich nicht nehmen lassen, an die Front zu eilen und inmitten der Truppen den Gang der Ereignisse selbst zu erleben. Stolge Befriedigung muß es dabei Eurer Hoheit gewähren, zu beobachten, wie die Früchte langjähriger Arbeit reifen in den kriegerischen Erfolgen der Eurer Hoheit einst unterstellten Verbände, insbesondere der drei Regimenter, denen Eure Hoheit persönlich nahestehen und die Ihrer in Dankbarkeit an dem seltenen Ehrentage gedenken werden. Wie aber gereicht es zu freudiger Genugtuung, Eurer Hoheit mit herzlichsten Glückwünschen auf neue Reinen besten Dank und wärmste Anerkennung auszusprechen für alles, was Eure Hoheit für die Förderung der Wehrkraft des Vaterlands getan und geleistet haben. Der Wunsch, diesen Reinen aufrichtigen Gesinnungen schätzbaren Ausdruck zu geben, veranlaßt Mich, Eurer Hoheit die Schwertkruz zum Kreuz des Großkreuzes Meines Hausordens von Hohenzollern und den Stern der Großkreuztats dieses Ordens mit Schwertern zu verleihen. Empfangen Eure Hoheit bei diesem Anlaß zugleich die Versicherung der aufrichtigsten Freundschaft, womit Ich verbleibe Eurer Hoheit freundwiltiger Vetter und Schwager Wilhelm.“

Personal-Veränderungen. Rohstath, Leut. der Inf. des Div. 18. Nr. 19 (Wiesbaden), zum Oberl. befördert. * Schuker, Leut. der Inf. des Div. 18. Nr. 6 (Frankfurt a. M.), zum Oberl. befördert.

Seindliche „Sabotage“ gegen die deutsche Landwirtschaft.

Da unsere Feinde uns bisher weder militärisch noch durch den Hungerkrieg niederzuringen vermochten, so versuchen sie jetzt, und zwar in besonders raffinierter Weise, uns die Lebensbeden zu durchschneiden, indem sie — der Versuch scheint zunächst nur von den Franzosen auszugehen — ihre in unseren Händen befindlichen und in der Landwirtschaft beschäftigten Kriegsgefangenen dazu anstellen, Sabotage zu treiben, um landwirtschaftliche und industrielle Anlagen, aber auch die Saat und die Ernte, zu zerstören oder doch zu schädigen.

In verschiedenen Gefangenenlagern hat man in den letzten Wochen, und zwar in Paketen verpackt insbesondere aber auch in Kisten eingebunden, diffrierte Zettel gefunden; in einem Kasten beispielsweise nicht weniger als vier. Nicht ohne viele Mühe ist es gelungen, diese Zettel zu entziffern. Es handelt sich um Anweisungen, offenbar von amtlicher französischer Stelle ausgehend, in denen die Gefangenen aufgefordert werden, bei den (Kriegsgefangenen) Arbeiter auf den Bahnhöfen usw. Propaganda zu machen und sie zu lehren, Augen und Triebe der Sozialisten mit Messen und Hölzern auszuspechen. Die dazu erforderlichen Apparate sollen die Gefangenen in Schokoladenrollen, Kuchen usw. überhand erhalten. In Werkstätten sollen die Maschinen mit einer beigefügten Zahnpaste, in Brillen eine schädliche Komposition, eingeschnitten werden. Ferner werden ihnen Brandstiftungsmaterialien und Pastillen zur Versuchung des Viehs angeboten, die in besonderen Paketen mit einem Siegel versehen sind und mit besonderen Instruktionen versehen werden sollen. Die Brandstiftungsmaterialien sollen dort konstruiert sein, daß sie erst 3 bis 5 Stunden nach der Anlegung Feuer verzürchen. Sie sind besonders für große Höfe, Eisenbahnwagen usw. bestimmt, während die bakterienhaltigen Pastillen vor der Brandstiftung dem Vieh gegeben werden sollen, damit die Tiere anderwärts untergebracht werden und einen anderen Stall anstecken können.

Natürlich sind seitens der deutschen Militärbehörden sofort eingehende Untersuchungen angestellt und umfassende Gegenmaßnahmen getroffen worden. Zunächst ist die Ausbändigung von Paketen für eine Zeitlang vollständig eingestellt worden. Den Kriegsgefangenen selber aber wird man klar machen, daß, wer einer solchen Aufforderung irgendwo nachtrifft oder die Meldung an die Lagerkommandantur von derartigen Anforderungen und Materialzufuhren unterläßt, nach dem Kriegsrecht auf das schwerste bestraft werden wird. Kriegsgefangene, die der Aufforderung nicht Folge leisten, haben Bestrafung wegen Kriegsverrat, also unter Umständen die Todesstrafe, zu gewärtigen. Sollten diese Maßnahmen und die öffentliche Bekanntgabe, die gleichzeitig als dringliche Warnung an alle Landwirte und Hofbesitzer dienen soll, nicht den gewünschten Erfolg haben, so wird es, eventuell die Ausbändigung von Paketen überhaupt und für alle Zukunft an die Kriegsgefangenen nicht mehr zugelassen.

Wer Anleihe zeichnen kann, und doch nicht zeichnet, verlängert den Krieg und versündigt sich am Vaterlande.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

„Land, Land!“

Als Columbus, um Indien zu finden, schon viele Wochen nach Westen gefegelt war, und noch immer kein Land sich zeigte, verloren seine Schiffleute den Mut, empörten sich gegen Columbus und wollten ihn, da er sich der Rückkehr widersetze, ins Meer werfen. Da sagte Columbus: „Drei Tage nur harret noch aus mit aller Kraft, und wenn wir dann kein Land finden, dann will ich mit euch umkehren, oder: Ich könnt mit mir tun, wie ihr wollt.“ Und siehe, am dritten Tag rief der Ausschau haltende Matrose „Land, Land!“, und

das entzückendste Land lag vor ihnen aus dem Meer auf. Da meinten die Gefährten des Columbus vor Freude, fielen ihm zu Füßen und baten ihn um Vergebung wegen ihres Kleinmuts.

Liegt in dieser kleinen Geschichte nicht ein Gleichnis und eine Mahnung für manche von uns? Wir wählten es bei Ausbruch dieses furchtbaren Krieges, daß es Sein oder Nichtsein gelte, und dachten dabei an den Kampf unserer Feere. Heute wo ganz andere Gewalten miteinander kämpfen, können wir auch das Wort wandeln und sagen: „Alles oder nichts!“ Gest alles her, und ihr werdet alles gewinnen; nur die Jünglinge verlieren. Wollt ihr, daß unsere Gloden bald jubelnd „Land, Land!“ verkünden, und wie eine Insel der Seligen das Elend des Friedens vor uns aufsteht?

Dann zeichnet die Kriegsanleihe.

Geheimrat Dr. E.

Schulbücher. Wegen der zurzeit herrschenden spärlichen Verlehrs- und Personalverhältnisse empfiehlt es sich, die Schulbücher bald zu bestellen. Da sonst den Buchhandlungen eine rechtzeitige Besorgung kaum möglich sein wird.

Die Badepfister Seife. Zu dem Artikel „Seifenwucher“ in Nr. 177 des „Wiesbadener Tagblatts“ schreibt uns der Bevollmächtigte der Schützenhof-Apotheke: „Es ist nicht ein Zeichen der Zeit wenn in dem Schaufenster der Schützenhof-Apotheke Seifen zum Verkauf ausliegen, denn diese Apotheke hat, wie wohl die meisten hiesigen größeren auf Fremdenpublikum angewiesenen Apotheken, auch in Friedenszeiten Seife verkauft. Der Einsender der Notiz behauptet, daß diese Friedensseife von uns mit 10 M. per Stück verkauft würde, was aber durchaus nicht zutrifft, denn zu diesem Preis sind nur einige wenige Sorten Luga- und Seife vorhanden. In unserer Apotheke ist auch heute noch ein gutes Stück reiner Seife alter Qualität zum Preis von 2,50 M. erhältlich. Da Toiletteseifen, außer in der vom Kriegsausbruch vorgeschriebenen Vermengung mit Zen, seit April 1916 in Deutschland nicht mehr hergestellt werden dürfen und diese K.-A.-Seifen für einigermassen erspfindliche Personen zur Körperpflege nicht zu verwenden sind, ist auch der volle Handel, um feiner Kundenschaft eine gute Qualitätsseife überhump bieten zu können, nach dem Verbrauch der alten Bestände in Deutschland, auf den Bezug von Auslandsware angewiesen. Es liegt in den heutigen Verhältnissen, daß die Besitzer guter Ware hohe Preise fordern können und auch bewilligt erhalten, der Käufer für den Detailverkäufer ist dabei äußerst gering und durch Kriegsgewinne vorgeschrieben. Aus diesem Grund muß ich auch als Vertreter des im Feld befindlichen Besitzers der Apotheke den Ausdruck „Seifenwucher“ auf das entschiedenste zurückweisen, sofern dieser Ausdruck, wie es von oberflächlichen Lesern des Artikels leicht geschehen kann, auf unsere Apotheke bezogen werden sollte, was allerdings nicht im Sinn des Artikelschreibers lag.“

Kriegsabend. Der Kreisringverband, die Wiesbadener Sängervereinigung und der Turngau Wiesbaden veranstalten heute abend im Festsaal der Turnhalle wieder einen gemeinsamen Kriegsabend, in dessen Mittelpunkt eine Ansprache des Herrn Direktors Maurer steht, die von Lichtbildern durch Herrn Ingenieur Thiering unterstützt sein wird. Gesangsbeiträge von Frauulein Hertel, Gesangsvorträge der Sängervereinigung unter Leitung des Herrn Professor Rammstedt und musikalische Vorfühungen bilden den übrigen Teil der Vortragsfolge und verschließen einen genussreichen Abend. Alles Nähere ist aus der Anzeige zu ersehen.

Botanischer Ausflug. Morgen veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des „Rosensaußens Vereins für Naturkunde“ einen Ausflug nach dem Venenberg. Abfahrt um 2 Uhr 56 Min. nach Mainz, von dort mit der Elektrischen nach Gonsenheim. Gäste sind willkommen.

Die Preussische Verkehrsliste Nr. 503 steht mit der Oberischen Verkehrsliste Nr. 337 in der „Zugblatt“-Schalterhalle (Auskunfts-schalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 10 zur Einsichtnahme auf.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

Die U.-L.-Lichtspiele bringen gegenwärtig das fassakule Drama „Das langende Herz“ von: Kahrcaunahmen und das zwei-aktige Lustspiel „Die Liebe durch den Kamin“ und „Die Liebe und der Kollchub“ zur Aufführung.

Die Monopol-Lichtspiele, Wilhelmstraße, stellen auf ihren Spielplan bis Freitag die letzten Akte „Paul auf der Bergangsgasse“ und „Ein toller Abend“ sowie „Die Petroleumquelle“, ein postendes Schauspiel.

Thalia-Theater. Auf wiesbadener Bühne gelangt ab heute das Volksstück „Die rechte Schwärze“ mit Konrad Dreher in der Hauptrolle und der Schwan „Ritters Sparassenduch“ zur Aufführung.

Nachbarstaaten u. -Provinzen.

Das Großfeuer auf der Ingelheimer Aue bei Mainz.

— Mainz, 10. April. Das bereits gemeldete Großfeuer auf dem Fabrikgrundstück der Firma Werner u. Marx, Fabrik für Ketzen und Schußkreuze auf der Ingelheimer Aue, brach gegen 11 Uhr aus. Die reichlichen Vorräte an Benzin, Erdöl und Wachs, für welche besondere Schalen gebaut waren, haben bald in hellen Flammen, Explosion folgte auf Explosion. Der verhängnisvolle Wind trieb die hochgehenden Flammen nach dem eigentlichen Fabrikgrundstück jenseits der Straße. Bald kam ein Holzlager, weitere Benzinvorräte, ein Verwaltungsgebäude und die Kassenkassette in Flammen, wodurch besonders durch Flugfeuer der Dachstuhl des Fabrikgebäudes in Brand gesetzt wurde. Die Militär- und städtische Feuerwehre von Mainz, welche durch Truppenteile unterstützt wurden, hatten einen schweren Stand. Der Militärbranddirektor Stahl (städtischer Branddirektor von Wiesbaden), beorderte deshalb wegen der großen Gefahr für die benachbarten Häuser für Heeresbedarf die Wiesbadener Automobilspritze. Durch vereinte Kräfte, wobei 25 Schlauchleitungen mehr als fünf Stunden lang und zwei Automobilspritzen sowie Hydranten Wasser gaben, war die Gefahr gegen 3 Uhr nachmittags beseitigt. Die völlige Abkühlung der Brandruine wird noch bis morgen dauern. Der Schaden ist sehr groß, doch zum größten Teile durch Versicherung gedeckt. Die benachbarten Fabriken sind dank der energischen Maßnahmen nicht beschädigt worden. Die Entschädigungssache wird auf das Umschlagen eines Spinglerofens zurückgeführt, dessen glühende Kohlen in Warendorräte fielen.

Sport und Luftfahrt.

„Abein- und Lannusius Wiesbaden (E. B.). Am kommenden Donnerstag, den 12. April, findet in der Aula des Ober-Boycems am Markt (Gangang von der Mühlmaße) ein Vortrag des Herrn R. Schmidt, Oberleutnant der Landwehr a. D. aus Frankfurt a. M., mit dem Thema: „Strebensrichtungen und Rumänien“ statt und wird der Vortrag durch eine große Anzahl vorzüglicher Lichtbilder illustriert. Der Beginn des Vortrags ist pünktlich auf 8 1/2 Uhr festgesetzt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen gegen Hof. Vergütung für Handbuch- u. Kravattengeschäft gesucht Theater-Kolonade 6.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Näherin auf Näharbeit gesucht. Hugo Schuler, Balkenstraße 15, 1.

Ein anständ. junges Mädchen, welches sauber u. gut näht, sof. gef. B. Schneider, Ellenbogengasse 10.

Junges Mädchen, nicht unter 18 Jahre, mit gut. Handschrift gesucht. Näherer Scherzinger, Emser Straße 4.

Junge Arbeiterinnen gesucht. Dreier u. Pader, Schierst. Str. 9.

Säckerkinderin gesucht. Ditt. Dünzgerstr. 101.

Suche Köch., Haus-, Servier-, Allein- u. Küchenmädchen. Frau Elise Lang, gemerksmäßige Stellenvermittlerin, Wagemannstraße 31, 1. Tel. 2363.

Suche jg. Köch., Stüt., Kinderfräul., Zimmermädchen für Saison, Haus-, Allein- u. Küchenmädchen, hob. Lohn. Frau Kathinkahardt, gemerksmäßige Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, 1. Telefon 4372.

Gut empfohl. Alleinmädchen in H. Haushalt (2 Personen) gesucht. Scheffelstraße 3, 2. P.

Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Lohndorffstraße 1, 1.

Besseres Hausmädchen gesucht. Lohn 40 Mark. Victoria-Hotel, Sonnenberger Straße 20.

Gesucht sofort oder zum 15. ein Zimmer- u. ein Küchenmädchen. Guter Lohn. Wilmshilfstraße 51, Friedhofstr.

Alleinmädchen, welches lochen kann, zum 15. April gesucht. Vorzugstellen Reugasse 3, Weinhandlung.

Best. Alleinmädchen für H. Haushalt gesucht. Niedermühlstraße 4, Part. 2.

Mädchen, möglichst vom Land, für größeren Bienenstock u. Meisten gesucht. Lohn 40 M. u. alles frei. Sonnenberger Straße 20.

Zimmermädchen, das servieren kann, auf 15. April bei gutem Verdienst gesucht. Gartenstraße 3, Pension Villa b. d. Heide.

Reichliches wüliges Mädchen gesucht. Moritzstraße 56, Part.

Sum 1. Mai junges unabhängiges Mädchen gesucht. Weberstraße 15, 3. Stod.

Zuverl. saub. Alleinmädchen gesucht. Frau D. Schmitz, Rheinstraße 69, 1.

Best. jg. Mädchen von auswärtig zu H. Kind u. Verrichtung von leicht. Hausarbeit bei Familienanschluss gesucht. Offerten unter J. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für gleich oder 1. Mai ein junges Mädchen oder saubere Frau von 8-12 Uhr vorm. Mädchen vorhanden. Kaiser-Friedrich-Ring 71, Erdgeschoss.

Tüchtiges Servierfräulein sucht auf sofort „Deutsches Ed“, Ecke Waldstraße und Schiersteiner Straße.

Tücht. braves fleißiges Mädchen zum 15. April oder 1. Mai gesucht. Frau Langner, Neuberger, Moritzstraße 43.

Besseres Alleinmädchen zum 15. April für kleinen Haushalt gesucht. Vorzugstellen 4-6 Uhr nachmittags, An der Ringstraße 5, 3.

Braves einfaches Mädchen, das bürgerl. lochen kann u. Hausarb. versteht, in H. Haushalt, sof. od. später gesucht. Bismarckring 10, 1 r.

Sauberes Alleinmädchen findet in H. feinem Haushalt (2 Pers.) gute Stellung. Kochen nicht erforderlich. Nikolaststraße 20, 3 r.

Alleinmädchen zu eins. Dame gesucht zum 15. April od. 1. Mai. Schulte, Taunusstraße 88, 2.

Juna. saub. Alleinmädchen gesucht. Erb. Bismarckring 11, 3 links.

Tüchtige Mädchen gesucht. Köch. Blücherstraße 8, Vadeladen.

Ein fleißiges Mädchen gesucht. Herderstraße 31, 1 L.

Aushilfe od. saub. unabh. Monatsfrau zum 15. April gef. Dreiweddenstr. 8, 2 l.

Monatsfr. v. Mädch. f. vorm. 2 St. gefucht. Dreiweddenstraße 3, 3 r.

Zuverl. reinf. Monatsfr. od. Mädch. von 9-12 tägl. von eins. Dame gesucht. Lohndorffstraße 4, 1 links.

Monatsfrau bei gutem Lohn sofort gesucht. Frau Koller, Ellenbogengasse 12.

Saubere Monatsfrau morgens 2-3 Stunden sofort gesucht. Raenthaler Straße 8, 1 lfs.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Raenthaler Straße 19, 2 r.

Monatsfrau für 1 Std. vorm. gefucht. Rheinstraße 91, Part.

Junge Monatsfrau 1 Std. gefucht. Ameld. früh, Doh. Str. 34, 1 lfs.

Zuverl. reinfleißige Monatsfrau oder Mädchen von 8-11 Uhr täglich gefucht. Wilmshilfstraße 68, Part.

Saubere Monatsfrau 3 Std. morgens gefucht. Ruth, Durenburgstraße 1, 3.

Jung. Monatsfrau von 2-4 Uhr gefucht. Wilmshilfstraße 88, 3.

Saubere Monatsfrau 3-4mal wöchentlich 3-4 Stunden gefucht. Schiersteiner Straße 24, 3 l.

Zuverl. Monatsfrau od. Mädchen sof. gef. Balluter Straße 11, 3 r.

Saubere Monatsfrau gefucht. Dohheimer Straße 61, 2 r.

Monatsfrau von 1/9-10 Uhr gefucht. Wilmshilfstr. 4, 2 r.

Küchenmädchen tagsüber gefucht. Hotel Saalburg, Saalgasse 30.

Alleinmädchen tagsüber gefucht. Näher, Weidenstraße 11.

Junges Mädchen für Hausarbeit vormittags gefucht. Gerlen, Bismarckring 43, 1.

Frau von 10-11 Uhr gefucht. Schmalbacher Straße 67, 1 l.

Mädchen gesucht, vorm. 2 u. nachm. 1 Std. Blücherstraße 6, 3 rechts.

Schulentr. Mädchen für Hausarbeit u. Votengänge gef. Nidelsberg 13, Nideln.

Junge Frau oder Mädchen, auch Schulentrag., für leichte Arbeit einige Std. gef. Kießling, Goldb. 2.

Saub. Mädchen oder Frau gefucht für 1 Stunde vorm., Dreiweddenstraße 3, Part. links.

Gesucht Morgenfrau von 8-10 Uhr. In med. vor 8 Uhr, Albrechtstr. 35, 1.

Kuchfrau gefucht. Moritz u. Wilmshilf, Wilmshilfstraße 58.

Saubere Putzfrau gefucht. Schül. Durenburgstr. 3.

Frau oder Mädchen zum Kochen gefucht. Näherer Scherzinger, Emser Straße 4.

Sauberes Kaufmädchen sofort gefucht. Anna Stumpf, Langgasse 47.

Lausmädchen, ein sauberes, gefucht. Karl Fischbach, Kirchgasse 40.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Junger Freiseugehilfe gefucht. Bornheimer, Schulgasse 1.

Schuhmacher sofort gefucht. Kuhns Schuhgeschäfte, Wilmshilfstraße 26.

Sofort gefucht ein Mann, der etwas vom Schuhmacher-Handwerk versteht. Schmalbacher Straße 23, Laden.

Lehrling für Installation u. Spengerei such. H. Schneider, Moritzstraße 26.

Tapetier- u. Lehlings gegen Vergütung gefucht. Louis West, Elbiller Straße 7.

Schneider-Lehrling gefucht. Marktstraße 8, Doppelstein.

Zuverläßiger Mann zur Beforgung der Zentralheizung zw. 6 u. 7 od. 7 u. 8 gefucht. Victoria-Hotel, Sonnenberger Straße 20.

Ein kräftiger junger Hausburche für Material- u. Handhabung gef. Ditt. Dohheimer Straße 101.

Geliebter Schulfunge zum Austragen gefucht. Moritz u. Wilmshilf, Wilmshilfstraße 58.

Schulentrassener kräft. Junge gefucht. Bolster, Ellenbogengasse 12.

Stadtkundiger Fuhrmann gefucht. Sedanstraße 5.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fräulein, gewandt in Stenographie u. Schreibmaschine, sucht Stelle. Offerten u. D. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Kontoristin m. Handelsausbildung u. Büropraxis, erübt in Stenogr. u. Schreibmaschine, sucht auf 1. Mai od. früher anderweitig Stellung. Off. u. D. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit guter Schulbildung, welche Handelskursus absolviert hat, sucht Stelle. Angeb. u. D. 723 a. d. Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Feinbürgerl. Köchin, Anfang 30, sucht Stellung für ganz oder tagsüber. In erfragen Wilmshilfstraße 69, 3 r.

Junges Mädchen, das im Nähen schon bewandert ist, sucht weitere Ausbildung in der Konfektion, ebent. Lehrstelle. Offerten unter D. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, im Kochen sowie im ganzen Haushalt selbständig, sucht Stelle auf sofort als Stütze, auch zum Servieren oder sonstigen passenden Wirtschaftskreis. Beschl. Offerten unter U. 247 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mädchen, mit 5 1/2 Jahr. Dienstadt, sucht Stelle als Sommermädchen in Hotel oder Pension. Briefliche Off. Raenthaler Straße 8, Nid. 2.

Selbständ. besseres Alleinmädchen sucht Stellung in H. Haushalt oder bei eins. Herrn. Offerten u. D. 247 an Tagbl.-Beilage, Bismarckr. 19.

Zuverl. Mädchen, w. lochen kann, sucht Stelle in klein. Haushalt. Bismarckring 1, 3. St. r., mittags vor 4 Uhr.

Fräulein, 21 J., wünscht Stellung in gutem Hause als Stütze zum 15. 4. Nidelsbergstraße 13, 2.

Mädchen sucht in gutem Hause tagsüber oder ganze Stelle. Dohheimer Straße 20, Nid. 3. Stod. r.

Tücht. ff. Frau mit best. Empfehlf. f. Bekleid. in Hotel od. auch Aushilfe. W. Käderl, Janitor, 3, 3 St. l.

Knab. Frau f. ab. Mittag Bekleid. Dohheimer Str. 13, Nid. 3 links.

Junge Frau sucht 2 Std. l. Arbeit in best. Hause. Nidelsbergstr. 22, Nid. 2.

F. Frau f. Monatsfr. v. 3-4 nachm. Schornhorststraße 24, P. 5. Fris. r.

F. unabh. Frau sucht Monatsstelle. Schornhorststraße 25, Part.

Zuverl. Frau sucht Laden u. hupen. Nidelsbergstraße 24, Nid. Part.

F. Frau sucht Wasch. u. Putzsch. f. halbe T. Zimmermannstr. 5, D. 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Junger D. Schneider sucht Arbeit als Hilfsarbeiter. Otto Friedrich, Hierstadt, Vordergasse 19.

Gartenarbeiter sucht Beschäftigung in Privat. In erfragen Kellerstraße 18, 2 r.

Welcher Schlossermeister in Stadt od. Land nimmt talentierten Jungen vom Lande als Lehrling. Angebote an Telefon 901.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Tüchtige branchenfunde Verkäuferin sowie

Paderin zum 1. Mai gefucht.

Kaufhaus Württemberg Reugasse 11.

Ungeh. Verkäuferin Fräulein aus besserer Familie, für dauernd gefucht. Näheres zu erfrag. im Tagbl.-Verlag.

Für Kaffee-Konditorei **Kontrollseuse** von 3 Uhr ab mittags gefucht. Gebildete junge Mädchen wollen sich nur schriftlich melden. Part.-Hotel.

Lehrmädchen für Kontor gefucht. Selbstgeschriebene Offerten unter J. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort ein **Lehrmädchen** gegen sofort. Vergütung. Näheres Stahlwaren-Geschäft, Kirchgasse 48.

Intellig. Lehrmädchen aus guter Familie bei sofortigem Anfangsgehalt gefucht. Evidenzhaus Goldberg, Kirchg. 54.

Gewerbliches Personal.

Fert. Taillen- u. Nadarbeiterinnen, sowie tücht. Quarbeiterrinnen gefucht. Wirth-Bühner, Webergasse 3.

Angehende Korsett-Näherin gefucht. Gieselm. Oppenheimer, Langgasse 45.

1 Lehrmädchen zum gründl. Erlernen des Bügelns gefucht. „Kassette“, Luisenstraße 24.

Schulentrassene Mädchen für Hilfsarbeiten gefucht. Ditt. Wilmshilfstraße 24, Wilmshilfstr.

Friseurin

eine erste und zweite Kraft, gefucht für erstes Geschäft in Bonn am Rhein, per Anfang Mai. Offerten (nur bis Freitag) erbet. u. D. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Für unsere Varenausgabe suchen wir geübte **Paderin.** Warenhaus Julius Bornsh G. m. b. H.

Für die Waschlüche (Waschinenbetrieb) unabh. ehrl. Frau gefucht. Gute dauernde Stell. Waschanstalt B. Kund, Nidelsstraße 8.

Für ein erstklassiges Restaurant **Köchin,** in der feinen Küche bewandert, gefucht. Offerten an Immobilien- u. Verkehrs-Gesellschaft Marktplatz 3.

Bürgerl. Köchin oder **einfache Stütze,** die lochen kann und etwas Hausarb. übern., evtl. junge unabh. Arbeiterin, zum 15. April gefucht, in klein. feines Lächterpensionat. Vorzugstell. vormittags Kapellenstraße 82.

Perfekte Köchin noch Frankfurt a. M. bei hob. Lohn gefucht. In erfragen. Hotel Altesaal, Wiesbaden, Zimmer 108, zw. 2 u. 4 u. 6 u. 7 Uhr.

Suche zum 15. April, evtl. später, eine **Köchin** für Penksandbetriebs. Penk. Winter, Sonnenberger Straße 34.

Gesucht sofort tüchtiges **Alleinmädchen,** das lochen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Adolfsallee 7, 1.

Suche f. m. Herrschaft ein zuverl. ord. Alleinmädchen, w. ich u. lang. Dienst nach Hause fahren muß. Ruh. Stell., gute Behandlung. Näheres Wilmshilfstraße 8, Part.

Sofort oder 15. April gef. zuverl. **Alleinmädchen,** das selbst. lochen u. einmachen kann u. alle Hausarbeit versteht. Weiden von 9-11 Uhr bei Frau Neg. Rat **Sann, Rainer Straße 23.**

Junges saub. Mädchen in kleinen Haushalt mit einem Kind gefucht. Ingenieur Loos, Goldener Brunnen.

Alleinmädchen mit guten Zeugn. zu 2 Personen gefucht. Lohn 30 Mark. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen, das bürgerl. lochen l., zum 1. Mai oder früher für 2 Pers. gef. Große Küche außer d. Hause. In melden von 3-5 nachm. u. abends 7-8 Uhr. Frau Dr. Boehm, Kleiststraße 23.

Einfaches tücht. Hausmädchen zum 15. April gefucht. Vorzugstellen vorm. bis 11 Uhr, nachm. von 4 bis 1/8 Uhr Rosenstraße 6.

Gesucht zum 15. 4. oder 1. 5. ein tüchtiges Hausmädchen, das servieren und schneiden kann. Vorzugstellen 6-8 Uhr bei Professor Weintraub, Kollstr. 20.

Einfaches braves evang. Fräulein, in Küche und Hauswesen bewand., findet gute Stelle. Frau Siegler-Habel, Viehricher Straße 32, 1. Etage.

Gesucht zum 15. April oder später **tücht. Mädchen** für Küche u. Haus. Vorzugstell. 3-5 Sonnenberger Straße 58, 2.

Graves, zuverl. Mädchen, w. lochen l., bei gutem Lohn gefucht. Angenehme dauernde Stellung. Näherer Frankfurter Straße 32.

Gesucht ein tüchtiges nettes **Zimmermädchen.** (Unter Verdienst.) Witta Alma, Leberberg 6.

Gesucht zum 15. April **Hausmädchen,** das nähen, bügeln u. servieren kann, in H. Haushalt. Moritzstraße 10, Part.

Küchenmädchen gefucht Pension Winter, Sonnenberger Straße 34.

Gut empfohlene Frau od. Mädchen für Tagesarbeit gleich gef. Schillingstraße 3, am Vindenhof.

Suche sofort tagsüber **besseres Mädchen** zu einem 5-jährigen Kinde. Kirchgasse 54, 2.

Fräulein für leichte Haus- u. Näharbeiten einige Stunden täglich zu einzelner Dame gefucht. Vorzugstellen 9-11 Uhr vorm. Saalgasse 40, 1.

Besseres zuverlässiges Mädchen vormittags oder ganzen Tag gefucht für guten Haushalt. Näheres im Hausdamen-Verein, Drantenstraße 23, 2.

Monatsfrau gefucht. Rheinstraße 15, 1. Stod.

Tücht. Monatsfrau für vormittags gefucht. Näheres Wilmshilfstraße 88, 1, vormittags bis 11 Uhr, mittags 1-5 Uhr.

Lausmädchen sofort gefucht. Kollmann, Wilmshilfstraße 28, Bigarrengeschäft.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Verkäufer oder **Verkäuferin,** fachkundig, für 1. Zigarren-Geschäft zum 15. April sucht. Stellennachweis

für **kaufmännische Angestellte** im Arbeitsamt, 1. St., Zimmer 10. Für unser Konsumgeschäft wird tüchtiger

1. Verkäufer od. Verkäuferin für sofort gefucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind u. Ang. der Gehaltsansprüche zu richten an Konsum-Geschäft der Aktien-Gesellschaft für Glasind., vorm. Friedr. Siemens, Abteilung: Würges. 300

Für Unterstützung und Vertretung unseres Geschäftsführers suchen wir einen gemündeten und durchaus zuverlässigen

Herrn.

Für Herren, welchen an dauernder Stellung gelegen ist, bitten Ihre Offerte zu richten an O. Schultius, Köln, Rembrandtstraße 97/99, Eilboten-Gesellschaft „Blitz“, Goulinstraße 3, Wiesbaden.

Ein Herr gleich, wo wohnhaft sofort gefucht z. Verkauf v. Zigarren an Birte. Vergütig. R. 225 pr. Monat od. hohe Provision. A. Klock & Co., Hamburg. P 61

Gewerbliches Personal.

Zuverläßige Leute gegen gut. Lohn als Wächter gefucht. Goulinstraße 1.

Techniker

zur Vollenbung von Zeichnungen von Motoren für einige Zeit (auch für stundenweise Heimarbeit) gefucht. Anerbieten mit Forderung u. R. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere tüchtige **Kellner** der 1. Mai, ebent. früher, sow. einige Küchenmädchen gefucht. 378 Hotel Städtisches Kurhaus, Bad Soden.

Abjüller für kohlen-saures Mineralwasser 1. Brunnenfontan, Spiegelgasse 7.

Tücht. Hausbursche sofort oder später gefucht. Rimbart-Benn, Kranzplatz 2.

Junger Laufbursche (Nabfahrer) gefucht. S. Brauceller, Marktstraße 24.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fräulein, w. die Handelsschule besucht hat, sucht Anfangsstelle auf Büro, ganze oder halbe Tage. Offerten unter J. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Schubbranche! Fräul. sucht hier oder in der Umgeh. gefucht auf gute Zeugnisse, passende Stelle. Eintritt jederzeit. Offert. u. U. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Kindergärtnerin 2. Klasse, 19 J., kath., sucht Stellung auf 1. Mai. Off. u. D. 6152 an D. Frens, G. m. b. H., Rain, P 81

Schneiderin, bewand. in Taillenküder, Blusen- u. Röcke-Nähen, sucht Stell. Angeb. u. S. 247 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmermädchen sucht zum 1. Mai pass. Jobrestell. in Hotel oder Pension. Offerten u. U. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Hausmädchen mit guten Empfehlf. sucht bald. Stell. R. M. Scheffelstraße 11, 1.

Als Haus- oder Wirtschaftsdame sucht gebild. allseitig. 33jähr. Dame...

Stellen-Gesuche Männliche Personen. Gewerbl. Personal. Lehrstelle ges. für 16j. Jungen als Elektrotechniker...

Ich suche für meinen Sohn, gut erzog. Stell. gegen Vergütung als Bürodiener od. auch Post oder gutem Geschäftshaus...

Kaufmännisches Personal. Junger Drogist sucht Stellung auf 1. bez. 15. Mai...

Mietverträge vorrätig im Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 21.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Druck-Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. - Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer. Able Str. 7 1 Z u. R. 12 u. 13 Pfl. Adlerstr. 33 1 Z. u. R. u. R. 287...

Grantenstr. 19, 2 Z. u. R. 20 u. 24. Frankfurt Straße 85 schöne 2- und 3-Zim. wohnungen, neu hergerichtet...

Steingasse 26, 2 u. 3 Z. u. R. 2 u. 3. Ring 34 2 Z. u. R. 16 u. 25. 467...

Wohnungs-Anzeiger 17, 1. schöne 3-Z. Wohn. u. Subl. auf sofort od. später...

Schwalbacher Str. 36 3 Zim., Küche, Keller, eb. Manf., sofort od. später (400 Pfl. ohne Manf.) 8-6...

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

Leere ...mer, Mansarden etc.
Gellmundstr. 23 freundl. Mansarde.
Gellmundstr. 29, Stb. 1. L. 8. od. möbl.

Vermietungen

3 Zimmer.

Kl. Burgstr. je 8, 2,
3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 701

Zaunusstraße 44

Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., geeignet für Arzt oder Zahnarzt, sof. od. spät. zu v. Röh. 2 St. 702

Werauadh. Ich. 3-Z.-W. 1. St., zwei Balk. (sch. Ferns. u. d. W., preisw., 1. 6. Dohheim. Str. 101. R. P. r.

Herrschafft. Part.-Garten-W.
3 Zim., schön, ruh. mit all. Komf. u. Reuz. bill. v. 1. Juli zu v. Röh. Verwaltung, Elbinger Str. 21, 8.

4 Zimmer.

Blücherstraße 17, 1.
4-Zimmer-Wohnung mit 2 Mans. u. 2 Kellern, el. Licht, sofort oder spät. zu v. 725 Mk. Röh. Helene-straße 6, 1, bei Scherdel. 703

Wälowstr. 3 hübsche, sonnige 4-Zim.-Wohn., Part. 2. u. 3. Et., sofort od. spät. Röh. daselbst 1. Et. 188.

Kleine Burgstraße 9 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. (sofort zu vermieten (lange Zeit von Arzt benutzt). F208

Kaiser Friedrich-Ring 4,
Parterre, 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Röh. 1 St. B 4055

Villa Kapellenstraße 91,
herrschafft. 4-5-Zim.-Wohnung, nebst Zubeh., große Veranda, Erker, Bad, Warmwasserheiz. u. Versorgung, keine sonnige Lage, in Waldesruhe, an kleine Familie oder eins. Herrn oder Dame für 1. Juli oder später zu vermieten. Befristung 10-12 Uhr.

Karlstraße 9, 1, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 735

Kellerstraße 11, 1.
4-Zimmer-Wohnung, Erker, Bad u. Zubeh. (Sonnenseite) zu verm. Röh. Kellerstraße 13, Part.

Müllerstr. 7, Part.,
4-Zimmer-Wohnung, mit Küche und Keller zu verm. Zu erfragen daselbst vorm. zwischen 11 u. 12 Uhr u. nachmittags zw. 3 u. 4. 688

Etzistr. 33, Erdg.,
schöne 4-Z.-W. sof. od. später zu verm. Röh. Zaunusstr. 78, b. Klein. 422

Zaunusstr. 7 II
4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu verm. Näheres daselbst 1. Stod r. 153

5 Zimmer.
Drudenstraße 4, nahe dem Walde, 5 Z. u. Zubeh. Pr. 900 Mk. 704

Emser Str. 57, Villa, u. Anlage u. Wald, elektr. G., Erdgesch. 5 Zim. u. Ab., Gas, Bad, el. Licht, Gart., 1. St. 5 Zim. u. 1 Zim., Gartenh., Zubeh., Gart. Röh. Oth. 730

Dehstraße 1, Villa „San Remo“, herrschafft. 5-Z.-W. mit ar. Balk., Fremdenz. u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Röh. 2. Stod. 728

Kleinstraße 9
herrsch. 5-Z.-W. sof. od. spät. Eingang. daselbst. Röh. Rheinstr. 84, 2. 705

Veeringartenstr. 15 Mans. an ruhige eins. Person. Röh. Part. vorm.
Jahnstr. 36 leer. 8, 10 Mk. Röh. 2 r.
Karlstr. 18, 2, 2 leere 3. m. Gas u. sep. Fing., sofort zu verm. Röh. P.
Kettelstr. 20 Part. m. G. u. W.
Niederwaldstr. 11 P.-S. a. Möbel-E.
Rheinstr. 117 Part. 3. Röh. 2 St.
Niedstr. 17 L. P.-Dim. Röh. Oth. P.
Scharnhorststr. 25 gr. Röh., 1 o. 2 r.
Schiersteiner Str. 26, P., sch. Part.
Schlichte Str. 13 sonn. Mans. leer od. möbl. an ruh. Fr. zu v. Röh. 3 St.

Schwalbacher Str. 9, 8, 1 od. 2 L. 3.
Schwalb. Str. 71, 3, gr. i. S., l. o. m.
Steingasse 32 1 Zimmer, Oth. Part.
Waldstr. 37 gr. l. Dachzim. u. Part.-Dim. Röh. Oth. Part.
Werkstr. 48 Mans. sof. od. spät. zu verm. Röh. Oth. 2 St. links.
Wörthstr. 24 gr. Mans. sofort billig.
Keller, Remisen, Stallungen etc.
Büdingenstraße 4 Keller u. Lager-räume sofort zu vermieten. 697

Schiersteiner Straße 27 schöne Auto-Garage sehr preisw. f. sof. zu verm. Röh. dort. bei Auer, Part. F 852
Stallung, Lager-Räume, Keller und Kontorräumlichkeiten, feine Bier-depot, Seib. Mäckerstr. 46, zu verm. Röh. das. bei Mayer, Oth. 2. 698
Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Dohheimer Str. 98, R. 2 r. 699
2 Stallungen m. Futter-raum zu verm. Röh. Faulbrunnenstraße 5. 501

Lagerkeller, in jeder Größe, sofort zu verm. Näheres Luisenstraße 24, Kapelengasse 1. 700
Stallung u. Remise zu verm. Röh. Weberstraße 38, 1. 2769
Mietgejudge
Sonnige 2-Zimmer-Wohnung von H. Pant. (2 Pers.) gesucht. Off. mit Preisangabe unter P. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Nerobergstraße 4, 2
Wohnung von 5 Zim., mit großem Balkon, Mansarde, Fremdenzim., u. allem Zubeh. Bad Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, zum 1. Okt. zu verm. Näheres Barterre. 692

Kerotal
5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit Zubeh. zu vermieten. Näheres Franz-Adl.-Straße 3, 1. 699

Wielandstr. 14, 3. St., herrschafft.
5-Zim.-Wohn. m. Warmwasserheiz. u. Sep. sofort. Röh. Büro, Eing. Klopfführ. od. Wielandstr. 13, 8.
Herrschafft. 5-Z.-W. 2. St., R. Wald u. Elektr., a. 1. Juli. R. Dambachtal 43, P., von 11-1 u. 3 1/2-6.

6 Zimmer.
Kirchgasse 24, 2.
große 6-8-Zimmer-Wohnung, für Ärzte oder Büro geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 800

Neubau Schillerplatz 2.
Die Wohnung von Sanitätsrat Ant. Pfeiffer, v. 6 Zim. u. eine 4-Zim.-Wohn., herrschafft., mit Diele, Mädchenzim. in der Etage, Heiz-, Warmwasserbereitung, Lift, Treil-, Vacuum zu verm. Röh. 1. Etage, Schellenberg.

Edwohnung,
Zaunusstraße 13, Ede Weisbergstr., 3. Stod, 6-7 Zim., auch geteilt, Aufzug, elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., auf sofort oder spät. zu verm. Röh. im 1. Stod, bei Haas. 706

7 Zimmer.
Luisenstraße 4
an der Wilhelmstraße, 1. St., Wohn. von 7 Zim. zu verm. Bisher als Fremdenzimmer verm., auch als Arbeitswohnung, wie für andere Berufs-zwecke geeignet. Näheres daselbst 2 Treppen.

Luisenstr. 17, 1. St., 7 Z. (Doppelpw. 4 u. 3 Zim.) u. Zubeh. sofort zu vermieten. Röh. Möbelgesch. 656

Wilhelmstr. 40,
1. Stod herrschafft. 7-Z.-Wohnung, 3. Stod, bed. reichl. 8-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zubeh., Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Vacuum-Reinigung auf sofort od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst bei Weis u. Adelheidsstraße 32, Anwaltsbüro. F208

In Villa Hildegard, Wallmühlstr. 53, ist zum 1. Oktober herrschafft. 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. nebst Garten zu vermieten. Näheres D. Demelmann daselbst.

7 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu verm. Kleine Burgstraße 11, Ede Webergasse. F208

8 Zimmer und mehr.
Arzt-Wohnung,
Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubeh., mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Ärzte geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hilber, Dohstr. 43. B 4086

5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. Zaunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm. evtl. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F 341

Zaunusstraße 55
neuerger. Wohn., 8 Zim., m. reichl. Zubeh., Personenaufzug, gleich od. später zu verm. Röh. daselbst. 707

Läden und Geschäftsräume.
Große Burgstraße 14, 1,
3 Zimmer, event. mehr, für Arzt, Büro oder Geschäftszwecke sofort oder später zu verm. (Pension ausgeschlossen.) (Nicht-isches Licht, Zentralheiz.) Röh. daselbst Laden.
Faulbrunnenstraße 7 Werkstätte zu vermieten. Näheres Gettwald.

Ein großer Laden
Friedrichstraße 10 auf sof. o. sp. zu verm. Röh. 1. St. r. daselbst. 708

Friedrichstraße 39
Ede Neugasse, in der 1. Etage, große Geschäfts-(Büro)-Räume, evtl. mit Wohnung zu verm. Röh. 3. Stod, von 10-12 u. 2-4 Uhr. 709

Friedrichstr. 39, Ede Neugasse,
araber Geladen mit 4 Schaufenst. auf Oktober zu vermieten. Röh. daselbst 3. Stod. 783

Oneisenstraße 15 ein Einzellraum sofort zu verm. Ansuchen nachmittags 1-4 Uhr bei Architekt Rad daselbst. F270

Kirchgasse 5
gr. Laden mit gr. Nebenraum u. Sockelgesch. zu verm., evtl. mit Wohn. 710

Mauerstraße 7 Laden
mit oder ohne Wohnung sofort. 167

Nickelsberg 28 helle Werkst. f. 1. Betr. (Kraftstr.). m. u. o. Büro, a. helle Keller- u. Lager. 711

Läden
Nerostraße 38 mit Wohn. zu v. 711

Sch. Laden
Zaunusstr. 32 sof. od. spät. zu verm. Röh. Zaunusstraße 34, Roub. 712

Webergasse 7,
la Kur- u. Geschäftslage (Eckhaus an 5-Strassenkreuz.)
schöner Laden mit zwei Schaufenst.
mit od. ohne Wohnung zu v. Röh. Fritz Deder Witwe, Webergasse 7. 713

Läden
Webergasse 16
zu vermieten. Näheres bei Jstel, 1. Obergesch.

Webergasse 23,
in erster Kur- u. Geschäftslage, 2 große schöne Läden sofort od. später zu verm. Röh. A. Augenbühl, Biebricher Straße 37. Telefon 1363. 714

Wilhelmstraße 40
großer Laden mit 2 Schaufenstern zum 1. Okt. zu verm. Röh. Anwaltsbüro Adelheidsstraße 32. Telefon 765. 751

Moderne Läden
mit Nebenräumen zu verm. Röh. Hildner, Bismarckstr. 21. B 4058

Große bequeme gelegene Nebenzimmer, in welchen früher eine Dampfheizerriei betrieben wurde, geeignet für alle Betriebe, auf sof. zu v. R. Luisenstr. 19, P. F353

Läden oder 4-räumiges Büro
m. Schaufensterauslagen, ebenerd., m. Heiz. sof. a. v. Luisenstr. 46. 535

Läden
zu vermieten Wehrstraße 27. 715

Hof u. Lagerraum
worin seit 50 Jahren ein Kohlen-geschäft mit Erfolg betrieb wurde, mit 3-Zim.-Wohn., ev. Stallung, ist auf sofort od. später zu verm. Näheres Adlerstraße 17, Briseur.

Büden und Häuser.
Villa Hainerweg 4,
seit vielen Jahren als Pension nachweislich mit gutem Erfolg betriebl., gl. zu verm. Röh. Bierstädter Str. 3.

Villa, Niederbergstraße 4
fr. Emser Str. 53, a. d. Stauderstraße, sof. od. spät. preisw. a. v. od. bl. Landh. m. Zentralh., nahe Kerotal, f. 1500 Mk. u. R. Röh. Str. 31, 1. l.

Einfamilienhaus
schöne Lage, mit Garten, zu verm. od. zu verm. Röh. Tagbl.-Verl. Yr

9-Zim.-Landh., Obst-, Gem., Bierg., Bleichpl., Stallg., frei, ruhige Lage, 1500 Mk. zu v. R. Tagbl.-Verl. Gd

Auswärtige Wohnungen.
Bismarckstraße 13, 1. Stod,
3 Zim., R., gr. Frontg., Bad, ar. ach. Balkon, el. Licht, Zub., sofort.

Sonnenberg, Wiesb. Str. 83,
herrschafft. Wohn., neu hergerichtet, 1. Stod, 4 Z., Bad, Gas, el. Licht, reichl. Zubeh., sofort zu verm.

Nieder-Walluf.
Eine schöne Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mans., mit üblichem Zubeh., ver. sofort oder 1. Juli an eins. Dame zu verm. Röh. Schöne Aussichtstraße 3.

Möblierte Wohnungen.
Hocheleg. möbl. Wohng.,
4 od. 5 Zim., Loggia, Bad, Küche, Gas, elektr. Licht, nahe Bahnhof u. Kurhaus, 1. Mai f. 150 Mk. mon. zu v. Adelheidsstraße 56, 1.

2-3 elegant möbl. Zimmer
mit Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, zum 1. Mai sehr billig zu verm. Adelheidsstraße 56, 1.

2-3 möbl. sonn. Zim. mit Balkon
u. Küchenben. zu verm. Dambachtal 5, 1.

Hochherrschafft. Villa,
möbliert,
mit allem Komfort einger., in schönster Lage zu verm. Anfragen u. A. 15 Tagbl.-Verl.

Möbl. 4-6 Z.-Wohn.
mit groß. Garten, in freigeleg. Villa sofort zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Uv

Hocheleg. möbl. Wohnung,
5 Zim., Bad, Küche, Loggia, in bester Lage am Kurhaus u. Bahnhof, für 150 Mk. mon. 1. Mai zu verm. Röh. im Tagbl.-Verl. Gz

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.
Adelheidsstraße 56, 2. eleg. möbliert. eins. Zimmer zu vermieten.
Arndtstraße 8, Part.,
eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,
Friedrichstraße 47, 2.
möbl. Wohn. mit Balk. u. Schlafkloppfodstraße 13, 3 rechl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Schön möbl. Zimmer, sep. mit Klavier (evtl. Küchenben.) sof. zu verm. Bismarckstraße 17, Part. 1.
Wöbl. Zim., beheizt, einger., monatl. 20 Mk., an best. Dame zu v. evtl. Küchenben. Al. Burgstraße 1. 2 r.
Hübsch möbl. Zimmer sof. zu verm. Röh. Schellenberg Str. 2, Klein.

1 oder 2 freundl. ruhige auf m. Zim., Sonnens., Nerostraße 39, 1. zu v.

Hübsch möbl. Zimmer
an Dauermieter zu verm. evtl. mit 2 Betten. Hietting 8, Dohstr. 18.

Größ. möbl. Zim. mit elektr. L. an Dame abs. Adr. Tagbl.-Verl. Gy

Leere Zimmer, Mansarden etc.
Oneisenstraße 15, 3. Stod, 1 8. event. mit Frontispiz, sof. zu v. Eingang. bei Fr. Schollenberger daselbst, 10-12 u. 2-4 Uhr. F 270

Sonnige Frontisp.
von 2 Z. u. Küche per Juni od. Juli von Fr. ruh. Familie zu m. gef. Off. mit Preis u. G. 724 Tagbl.-Verlag.

Kleinere 2-Zimmer-Wohnung
mit Gas u. Aufschlag von alleinlieb. alter, sehr ruhiger Frau 1. Juli gesucht. Offerten unter G. 719 an den Tagbl.-Verlag.

Eingelne Dame
sucht für 1. Okt. herrschafft. 4-Zim.-Wohn. in Villa oder autem Hause, möglichs. mit Zentralheizung. Angebote mit Preisangabe unt. B. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafft,
kinderl. sucht 4-5-Z.-Wohn. in ruh. Hause. Off. u. B. 714 Tagbl.-Verl.

Möbl. Wohnzimmer,
Schlafzim. u. Küche von alleinlieb. Dame sofort gesucht. Offerten unt. H. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht möbliertes separates Zimmer sofort.
Offerten unter O. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime
Haus Riviera
Bierstädter Str. 7, vorn Fremdenheim, u. Arch., beheizt. Zim., mit Frühstück, mit vortz. Verpf. 6. 650 Mk. an. Für Kurgäste u. Dauermieter.
Beheizte Zimmer mit Frühstück, n. Kochbrunnen u. Bad. Fremdenheim Atlanta, Dambachtal 20.

Emser Straße 20, 1. Etage, schön möblierte Zimmer an Kur- oder Dauermieter zu vermieten.

Villa Imperator, Leberberg 10, nahe Kurhaus, eleg. Zim. m. Frühstück, mit voll. gut. Verpf. 6. 1000 Mk. Langl. Dauera., beste Empl., Garten. Al. Wilhelmstraße 7, 2. II. ruhiges Fremdenheim, für jede Zeitdauer.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Leitende Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Bekünfte

Privat-Verkäufe.

Siegenbaum, 5 Rou., 4 Schlachten Sonnenberg, Kaiser-Wilhelm-Str. 5.
Zum weichen Sonntag
zwei 8 B. alte Siegenböcke s. Schlacht. zu verk. Dohheimer Str. 16, Part.
Belg. Riesen-Dans, deutsche Ries.-Schach-Säulen u. Dans, la, bill. Adelheidsstraße 35, Part.
Säulen zu verkaufen
Große Burgstraße 17, Laden.
7 junge Legehühner, 1 Hahn zu verk. von 11-1/2 u. nach 6 Uhr, Pottelstr. 16, S. B., Wagenbach.
6 Hühner, 1 Hahn zu verkaufen
Derrngartenstraße 17, Kaiserstr. Bad.

Großer schm. Tüllhut, fast neu, zu verk. Rifolaststraße 21, 2.
Gut erh. hellblaue Mittelfsch.-Mähe (Gr. 56) bill. Philipsbergstr. 5, P.
Billig zu verk.: 1 Partie Silber, darunter prachtvolle Stahlfide, ein Nam. Gaslüfter, kompl., mehrere Kammern Weiss. Metall, „Wach f. Alle“, Jugend- u. verschied. mehr. Näheres Reichstraße 18, 1 links.
Grammophon, trichterlos, mit 35 Platten, zu verkaufen. Off. unter Z. 724 an den Tagbl.-Verlag.
Gebr. Schulbücher f. Sel. u. Prima des hies. Gymnasiums zu verk. Aufz. 2-3 Uhr, Schierstr. 9, 1. l.
Gut erhaltene Mittelfschulbücher billig zu verkaufen Zimmermannstraße 4, Oth. 3 r., Dietendach.

n. neue Schulbücher d. Logeums II f. d. 2., 3., 4., 5., 6., 7. Schuljahr. bill. Böbenstr. 9, 3, 10-12, 3-5 Uhr.
Sehr gut erh. Bücher f. d. Oberfl. der Oberrealschule (Nietzinger) bill. zu verk. Bücher, Bücherplatz 8.
Schulbücher d. Agl. Gymn., gut erh., für Untertertia b. Oberprima billig zu verk. Raunthaler Str. 20, 3 l.
Beders Weltkarte, 24 Bde., Wieland, 15 Bde., Jochke, 4 Bde. zu verk. Schaefer, Böbenstr. 15, 1, 2-3 Uhr.
Ein Techniker-Reiszeug (Arkan) großes, zu verk. Westendstraße 15, Oth. 1 Et. r.
Neuveler
zu verk., nur nachm. Adresse Tagbl.-Zweigtelle, Bismarckring 19.
Er
Angebr. neuer Herren-Schreibstisch mit Aufsatz (Handarbeit) zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Gp

Stimme Geige mit Kasten,
Viehler Harmonielehre, neu, verich. Noten f. Ges. u. Klav., Schubert-Abt., tiefe Ausg. Weihenburgerstr. 10, 2 l.
1 Kangeri-Bücher, 1 Garfensäther, verich. Sch. Bücher, auch Schulbücher, 1 Doida, Turngerat, Musit. Gesichtsche des Wehrtrages billig zu verkaufen Preisverlegung 10, 4 Fr.
Wollgardinen, □ Tisch, Gartenmöbel, Saltau, Pflanze, Podium, Ballontüren, Turngeräte zu verk. Anzuseh. von 11-3 Uhr, Rheinstraße 117, 2.
Herren-Schreibstisch mit 10 Schubl. 2 ev. pol. Tisch d. Dambachtal 5, P.
Möbel, Wohn- u. Schlafzimmer u. Küchen-Eint. mit allem Zubeh. für 750 Mk. zu verk. ev. Wohnung mit zu übernehmen, Mitte der Stadt, im 1. Stod. Offerten unter B. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Neuer Divan (Mohhaar)
wegen Platzmangel zu verkaufen
Sedonplatz 1, Part. links.
2 Kleiderkränke, 1 u. 2 Häh., sowie ein Staubteller, 150 m breit, gute Nähmaschine, Telefon-Apparat, ff. Bügelosen, oberer Tisch, 1 Ladentisch bill. Hermannstraße 30, Part.
Gebr. Kommode,
Kleiderkasten, Nähtisch u. a. mehr zu verk. Gr. Burgstraße 5, 2.
Küchen-Einrichtung, Grammophon u. Platten u. Einwärts, sowie Metall-Schloß billig zu verk. Preisf. Edelheidsstraße 6, Part.
G. erh. Küchen-Eint., eich. Plurtoil. m. Spiegel, Resingitang. f. Treppenläufer zu verk. Schwall. Str. 52, 3 l.
Schöner großer Hiesgeschrank bill. zu vk. Marktstr. 8, Doppelstein.

Vorgl. Nähmaschine bill. zu verk.
Nähmaschine 84, 1 recht.
Gut erh. Singer-Nähmaschine zu vl.
Dombachstr. 41, 3. von 9-11 Uhr.
Nach neue Singer-Nähmaschine
bill. zu verk. Friedrichstr. 20, 1 r.
Eine Wogendecke,
4,50 x 2,50, zu verkaufen Westend-
straße 15, 1. Et. r.
2 Halbverdecke mit abnehmb. Bod.
1 Jagdwagen, 3 Federrollen, alles
wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
Röh. Seidenstraße 4.
Gut erh. Sit. u. Liegewagen
zu verk. Jägerstr. 5, 1. l. (Waldstr.).
Ein weicher Sit. u. Liegewagen
bill. zu verk. Södenstr. 7, 1. l. 1. Et.
2 email. Kochherde, sehr gut erh.,
mit anmontiertem Gasherd dran,
bill. abzug. Schmalz. Str. 47, Schlad.
Man. Gasherd,
fast neu, mit Schlauch, billig zu verk.
Reichstr. 37, 2.
Gasofen und Badewanne
preiswert zu verk. Angulichen zwisch.
6 u. 7 Uhr, Sonnenberger Straße 19.
Gut erh. Gasguglampe
bill. abzug. Röh. Seidenstr. 26, Part.
Gegen Umzugs Badewanne,
vollständiges Perl, fast neu, Bestelle
mit Kochschränkchen billig abzugeben
Scharnhorststraße 6, Part. links.
Eine gr. Parkfise,
fast neu, zu verkaufen Am Kaiser-
Friedrich-Bad 7, 1 links.
Händler - Verkäufe.
Biedermeier-Simmer, antik,
sowie andere antike Möbel zu verk.
Lounnsstraße 41, Part.
10 Betten, Deckbetten u. Kissen,
Wäschekorb, u. Park, Radstisch,
Giebelstuhl, Ottom., Tischstuhl, zwei
Stühle, ein. Bettstelle, Spiegel
usw. zu verk. Hellmündstraße 17, 1.

Kaffeewagen mit Verdeck,
einer ohne Verdeck, billig abzugeben
Scharnhorststraße 6, Part. links.
Ein Phlegmmer in Kaffeebaum,
eins. Salomöbel in Mahag., Brund-
u. Bierdränke, Tr. Spiegel, Luther-
stuhl, Dipl. Schreibtisch u. dazu pass.
Schrank in Eichen, reich geschmückt,
Damenstuhle, schwarze eichene
Lederstühle, Salaffona, Chaiselongue,
schwerer Eichen-Ausziehtisch, sowie
and. Tisch, Sessel, Kahlisch, Säulen,
sehr schöne Stoffe, Bilder, Kisten,
sowie ein Schloß, weis, billig zu
r. l. Hellmündstraße 42, 1.
Kaufgeuche
Gut erh. braune Offiz.-Gamaschen
zu kaufen gesucht. Offerten unter
N. 724 an den Tagbl.-Verlag.
Ein ob. Hügel, alte Villenbau auf
u. taucht Sch. Wolff, Wilhelmstr. 16.
Pianos,
bis zu 350 Mk., gegen bar gesucht.
Off. u. E. 462 an den Tagbl.-Verlag.
Piano u. Kassenschrant zu kauf. gef.
Off. m. Fr. Postfach 102, Wiesb.
Gebrauchtes Klavier u. Schreibtisch
aus Privat zu kaufen gesucht. Off.
unter N. 247 an den Tagbl.-Verlag.
Gut erh. Klavierschloß
von Urbach zu kaufen gesucht. Ange-
bote mit Preis nur schriftl. Winkel-
straße 7, 2 r.
Gehr. gut erh. led. Schultasche
f. Handfisch, a. l. g. Wörthstr. 5, 8 l.
Gehr. Teppich od. Plinoleum a. l. gef.
Arnold, Bismarckring 16, 1.
Wohn- u. Schlafzim.-Einrichtung,
sowie eine Küchen-Einrichtung, geb.
aber in gutem Zustand, zu kauf. gef.
Off. u. N. 247 Tagbl.-Zweigtelle.
Gut erh. Schlaf- u. Speisezimmer,
Salon u. Küche zu kauf. gef. Off. m.
Preisang. u. N. 722 Tagbl.-Verlag.

Ein gut erh. großes Kinderbett,
sowie ein Spielwagn zu kaufen
gesucht. Offerten unter N. 247 an
den Tagbl.-Verlag.
Nette Sprungrahmen zu kaufen gef.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Ho.
Ein gebr. Diwan
u. 6 gebr. Stühle zu kaufen gesucht.
Näheres Herberstraße 31, 3 r.
Altgeräumte Möbel, Silber,
Borst. u. historische Gegenstände lauft
Denze, Hoffstraße 7.
Kette u. Möbel lauft
Dobbeimer Straße 101, Part. r.
Gehr. hellr. Tisch,
1,50-1 Mk., gesucht Reuenthafer
Straße 20, 3 links.
Zwei gut erh. Radstische
mit Karmoplaste zu kaufen gesucht.
Off. u. E. 725 an den Tagbl.-Verlag.
Gut erh. Küchenschrank
zu kauf. gesucht. Näheres unter
N. 724 an den Tagbl.-Verlag.
Gebrauchte Lederstühle,
1,50 Mk. lang, zu kaufen gesucht.
Off. u. E. 724 an den Tagbl.-Verlag.
Leichter Krankensitzstuhl,
gut erhalten, zu kaufen gef. Schriftl.
Angebot Kaiser-Friedr.-Ring 2, 1.
Eleganter Sit. u. Liegewagen
sowie gut erh. Bettwäsche zu l. gef.
Off. m. Fr. u. D. 248 Tagbl.-Zweig-
stellen zu kaufen gesucht.
Off. u. E. 723 an den Tagbl.-Verlag.
Kassenschrant zu kaufen gesucht.
Näheres unter N. 722 Tagbl.-Verlag.
18 Mk. alter Drahtgittersaum
zu kaufen gesucht, dafelbst 25 gr.
Kisten zu verkaufen Vierstädter
Straße 22, Part.
Unterricht
Klav.-Unt. erf. Konf. gepr. Lehrerin
zu möß. Fr. Kirchgasse 44, 3 r.

Staatl. gepr. Lehrerin
erf. g. Stb. u. Koch. in all. Fächern.
Näheres im Tagbl.-Verlag. El
Klavier- u. Violin-Unterricht
(auch für Damen) in u. außer dem
Hause erteilt Eisenaustr. 18, 1. Et.
M. Gabis, Pianistin, erf. erf. Klav.-
Unt. Reifegs. Nauenthal. Str. 19, 1 r.
Gründlichen Klavier-Unterricht
erteilt in und außer dem Hause bei
mächtigem Donator Kuni Dremer,
Friedrichstraße 41, 2.
Verloren - Gefunden
Verloren Karfreitag
von Södenstr. bis Ringstraße gold.
Uhrenarmband, Gegen gute Belohn.
abzugeben Södenstraße 3, Part. 118.
Gold. alte Damen-Uhr
verloren Ostermontag, Dohheim bis
Klosterthal, Belohnung Herrngarten-
straße 18, Frau Erbach.
Broche (Goldatenbild) verloren,
Andenken. Gegen Belohnung abzug.
Reiniger Straße 60, 2.
Großer wolkener Schal verloren
am Museum. Abzug. gegen Belohn.
Blatter Straße 52, bei Weber.
Fahung.
Ein Kinderkleidchen liegen gelassen
Kauergasse 3/5 im Laden.
Eine getigerte Kasse
abhanden gef. Gegen Belohn. abzu-
geben Kauergasse 8/5.
Geschild. Empfehlungen
Nähmaschinen repariert
(Regulieren im Haus) Ad. Kumpf,
Mechanikermeister, Seelgasse 16.

Polsterer empf. sich im Aufarbeiten
b. Möbeln u. Betten im u. billig.
Fr. Schwalbach, Ketzstr. 24, 1. Et.
Anfertigung aller Art Damenkl.
Blusen u. Röcke bei gut. Sit. u. bill.
Preisen. Aufsch. schnell u. billig.
Fr. Weber, Jagdstraße 34, 2 r.
Schneiderin empf. sich im Aufarb.
b. Blusen, Glöckchen, Kostümb.
Tag 2,50 Mk. Röh. Seidenstr. 26, Friedr.
Schneiderin,
in allen Näharb. erf., nimmt Kunden
an. Geisbergstraße 9, Seitend. 1.
Eleganteste Damenkleider,
auch gut sitzende Jodenkleider, fertigt
sehr geübte Schneiderin im Hause,
von Tag 5 Mk. Offerten unter
E. 724 an den Tagbl.-Verlag.
Käferin s. sich im Auf. u. Wäsche,
Knab.-Ans. u. Ausb. (Tag 1 Mk.).
Hellmündstr. 81, B. M., Fr. Krosi.
Wäsche zum Ausbessern
wird angen., auch neue Sachen.
Reichstraße 40, 1. Et. 2 St.
Berschiedenes
Wer l. tägl. 1 Ltr. Ziegenmilch abg.
sich l. abgeh. w., bez. 60-70 Pf. f.
Str. Off. u. N. 724 Tagbl.-Verlag.
Wer liefert täglich
1/2 Liter Ziegenmilch? Angeb. Brede,
Waldmühlstraße 26.
Guter Bianki
für Kaffee, Weinstunden, frei. Off.
unter N. 246 an den Tagbl.-Verlag.
Musikfreund, Fernwanderer,
wünscht Theater-Abonn. zu über-
nehmen. Off. u. N. 725 an den Tagbl.-Verlag.
Junge Dame
m. bei gemänder feinerer Schneiderin
ihre Herberde umzuändern u. an-
zufertigen. Ringstraße bezugs. Off.
unter N. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe
Privat - Verkäufe.
Fremdenpension
aus Gesundheitsgründen zu verk.
Dieselbe ist als vorzüglich geführt
bekannt, immer ganz besetzt u. bietet
1 oder 2 köstlichen Damen gute Ein-
nahme. Offerten unter E. 707 an
den Tagbl.-Verlag.
Al. Benjua,
Reis besetzt in Familienverhältnisse
heiber zu verkaufen. Offerten unter
E. 724 an den Tagbl.-Verlag.
10 Leinwand mit Bahn
zu verkaufen Blatter Straße 180.
Für stud. jar.
Mk. Bücher u. l. Bibl. u. Referat. zu
verk. Röh. Tagbl.-Zweigtelle, El
Soll neue Schulbücher
für Kl. 1-5 der neuen u. Mittelsch.
abzug. Reuenthafer Str. 23, B. r.
Minerva-Schreibmaschine,
billig zu verkaufen
Wörthstraße 17, 2.
Pianos, Schm., 3 Diplomat-
Schreibmaschine, Lederstuln, Bücherst.
zu verkaufen Am Kaiserstr. 4.

Gold. Herz mit 11 Diamanten
u. 1 Smaragd 60 Mk.
B. Dehler, Reichstraße 41.
5 Eichen-Lederstühle,
Kaffeebaum, Bettstelle, Klavierstuhl,
Kopierpresse, Teppiche, Tischstuhl,
400 flache Teller, Kapsel- und Stof-
maschine, 10 fast neue Garten-
stühle, große Doppelleiter zu verk.
Näher, Wehrstraße 21, 1. Et.
4 Straßenkehrmaschinen,
1 Brunnen-Bohrer-Einrichtung, zwei
große ovale Boiler, Cellulose, Krant-
u. Deringtonnen, 4 Badewannen
zu verk. Näher, Wehrstraße 21, 1. Et.
6000/2 u. 1/2, Bordeaux-
u. Wasserflaschen 2000/1, Grobhalbf.
6000/2 lange Weinsl. zu verkaufen.
Näher, Wehrstraße 21, 1. Et.
Kaufgeuche
Zahle für Schlachtpferde
sowie Fortschreibungen bis 1900 Mk.
Gug. Reher, Wiesbaden.
Telephon 2612.
Bismalz
gegen gute Bezahlung zu kaufen ge-
sucht. Angebote unter N. 721 an den
Tagbl.-Verlag.
Antike Oelgemälde,
auch beschädigte, illust. Bücher aus
dem 16. u. 17. Jahrh., zu kaufen
gesucht von A. Wegener, Hotel
Weiße Lilien, Kästnerstraße.

Moderne Ladeneinrichtung
zu l. gef. Glasdränke, Theke mit
Wasserkocher, Kull u. Erfrischtrich.
Kaiser-Bazar, Spielwaren,
Aleine Burgstraße 1.
Großer Kessel od. Koffer
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off.
u. E. 725 an den Tagbl.-Verlag.
Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Kauergasse 3, 1 r.
Bling und Egge
zu kaufen gesucht.
26. Lieb u. Sohn. Tel. 2691.
Seit- und Weinforken,
Stanniolabfall, Flaschen, Kissen,
Hüllen, Säde, Reu- und Gassenfelle,
Lumpen, Reutuch, Papier und dergl.
Höchste Preise.
Amer, Wehrstraße 21, Hof.
Knuppen, Papier etc. Teleph.
laufft S. Sipper, Oranienstr. 23, 1. Et. 2.
Zahle für
Lumpen per Kilo 16 Pf., getrichte
Bollwollen per Kilo 1,50 Mk., Reu-
tuchabfälle, Papier, Kisth., Gummi,
Gassenfelle l. zu den höchsten Preisen.
Fran. Wih. Kleres Wwe.,
Tel. 1834. - 39 Wehrstraße 30.

Rentables Haus,
3- u. 4-Z.-Wohnungen, auch für Ge-
schäft oder ruhige Fabrik-Anlage ge-
eignet, mit großem Obst- u. Gemü-
segarten, Nähe Lounnsstraße, zu verk.
Näher, im Tagbl.-Verlag. Gi
Ja Geschäfts-Eckhaus
in 1. Gesch. Wiesbad. zu verk.
Al. Villa mit Obst- u. Gemüsegart.
mich als Anzabl. in Kauf genom.
Off. u. E. 719 an den Tagbl.-Verl.
Immobilien zu verkaufen.
M. 1000 Heberschuß.
Schö. 3- u. 4-Zim.-Renten-
haus, ohne Hinterh., im Süd-
viertel, nur erstell. beheizt,
gegen 11. Haus od. Anwes. in
Garten od. Grundst. auch
außerhalb, zu verkaufen.
Otto Engel, Adolffstr. 7, 1.
Nachtgeuche
Gut gelegener, nicht zu großer
Weinfeller
zu kaufen gesucht. Offerten unter
N. 247 an den Tagbl.-Verlag.
Unterricht
Sprechstelle des Lehrerinnen-Bereins
für Nassau (Weich. b. H. D. L. E.).
Vermittlung von Stellen und Privat-
stunden. Sprechstunde: Dienstags
2-3 Uhr Bismarckring 44, 3. Etage
E. Wagner.

emmens Handelsschule
10 Sprachen! Grammatik
Korrespondenz
Stenographie
Buchführung
6 Mk. Monatslohn.
15 Jahre Ausland. Generalbeleid.
Dolmetsch. d. Regier. Neu. 1885.
Institut Bein
Wiesbaden, Privat-Handelsschule
Rhein- strasse 115
nahe der
Ringkreise
Tages- und Abendkurse
in der gesamten
Handelwissenschaft
Kaufm. gut vorgebildete
Persönlichkeiten, besonders für
Buchführung und Rechnungs-
wesen, werd. dauernd gesucht.
Herrn u. Damen werden im
eigenen Interesse um baldigste
Anmeldung gebeten. Auch für
die aus der Schule zur Ent-
lassung kommenden Knaben
u. Mädchen wird um sofortige
Anmeldung ersucht.
Dipl. Handelsl. Hermann Bein.
Clara Bein.

Beste Pianola-Rollen
zu verk. Näher, im Tagbl.-Verlag. Gl
Berter Teppich, fast neu,
Größe ca. 1,40 x 2,00 Mk., für
120 abzug. neu od. gegen etwas
gröÙ, ca. 2,50 x 3,00, zu kaufen
gesucht Reubauer Straße 6, 1.
Komplettes dunkles Eichenholz-
Speisezimmer und eine kompl.
Schlafzimmer-Einrichtung
(Wiederholg.), mit 2 Betten zu verk.
Schäfersberg, Schillerplatz 2, 4.
Fast neue feste Federrolle
für 11. Wehr od. Gel. sofort billig ab-
zugeben. Schierstein, Wiesb. Str. 24.
Eine neue Handfäge-Maschine
mit Drehmaschine, Kreisfäge und
Prüfmaschine, 3 neue Gabelbänke,
Berleungsdraht mit Werkzeug, ein
neuer Motor, 120 Volt, zu verkaufen.
Sämtliche Sachen sind in bestem
Zustand. Preis 2000 Mk. Schriftl. tele-
graphische Botung, Osting, Offen-
bach, Altkirchenerstraße 577.
Buchen- u. Fichtenschmelzholz
zu verk. Sonnenberg, Hambacher
Straße 28. Telephon 4094.
Buchenbrennholz,
auch geschältes, zu verk.
Weg. Reichstr. 47. Tel. 87.
Habe 40 Amer. Buchenholz,
Edel u. Röhlichkeit zum Verkauf.
Wagner Hidel, Wehlburg.
600 Ständerbrennholz,
das Sundert 3 Mk., zu verkaufen.
Grove Thon, Wehrstraße.

Kaufgeuche
Zahle für Schlachtpferde
sowie Fortschreibungen bis 1900 Mk.
Gug. Reher, Wiesbaden.
Telephon 2612.
Bismalz
gegen gute Bezahlung zu kaufen ge-
sucht. Angebote unter N. 721 an den
Tagbl.-Verlag.
Antike Oelgemälde,
auch beschädigte, illust. Bücher aus
dem 16. u. 17. Jahrh., zu kaufen
gesucht von A. Wegener, Hotel
Weiße Lilien, Kästnerstraße.
Gesucht
gespieltes Piano
Näheres u. Preisangabe erbeten u.
D. 724 an den Tagbl.-Verlag.
Flügel oder Piano
gegen Kasse sofort
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe u. N. 20
an den Tagbl.-Verlag.
Teppich,
8x4 Meter, zu kaufen gesucht. Ang.
u. E. 725 an den Tagbl.-Verlag.
u. Sammlungen
Briefmarken zu l. gef. Seibel,
Näherstr. 34, 1 r.
Kassenschrant,
mittelsch. od. zu l. gefucht. Off.
u. E. 723 an den Tagbl.-Verl. F129
Alle Taschenuhren
kauf
Näher, Wehrstraße 15.
Gut erhaltenes Schlafzim.,
Vertiko, Küchen-Einrichtung,
und Sofa, auch einzelne Betten, zu
kaufen gesucht. Offerten u. D. 715
an den Tagbl.-Verlag.
Kaufe 20 eins. Betten, Deckbetten
u. Kissen, Kleider- u. Küchenkränke,
Tisch, Vertikal, Sofa, ganze Ein-
richt. u. sämtliche austrang. Sachen.
2. Sonnenberg, Hellmündstr. 17, B.
Möbel, Betten, Teppiche,
Bettfedern, Plinoleum u. alle aus-
rangierte Sachen l. z. höchst. Preis
D. Sipper, Telephon 4878,
Gehr. Möbel, Piano, Kassenstr.
ganze Einrichtung, lauft gegen bar
Gk. Reininger, Schwalbach, Str. 47.

Geldverkehr
Kreditkarten - Angebote.
20 000 Mk. aufs Land auszugeben.
Off. an Postfach 82, Rüd. 30 Pf.
Immobilien
Immobilien - Verkäufe.
Wohnungs - Nachweid - Büro
Lion & Cie.,
Kauergasse 8. Tel. 708.
Größte Auswahl von Miet-
und Kaufobjekten jeder Art.
Reizende
9-Zimm.-Villa
mit Zentralheizung u. Obstgärtchen,
Ferienstraße 43, gegenüber den
Parkanlagen, ist günstig zu verk. Näher,
bei d. bet. Vermittl. od. Dr. Stehr,
München, Prinzessinnenplatz.
Villa
höflichkeitlich, 10 Zimmer u.
einem Zubehör u. allem modern.
Komfort, mit Garten, in schönst.
Lage, zu verkaufen, Anfragen
unter N. 10 an den Tagbl.-Verl.
Villa am Kerolal, Langstraße 13,
10 Zimmer, 4 Parkjarden u. Zubeh.
wegen Todesfall sehr billig zu verk.
Näher, durch Julius Hofes, Lennelbad-
straße 21.
Sohmoderne Villa
zu verkaufen, auch zu vermieten.
Julius Khabt, Adelsbergstraße 45,
1. Et. 3. Immobilien, Apotheke.

Institut Vorb.
Vorher. a. alle Milit. u. Schulpr.
Arbeitsf. bis Prima, Ferienkurse,
Lehranf. f. alle Spr., a. für Ausl.
Dr.-Unterr. in all. Fäch., a. f. Wädh.
für Kriegsteiln. u. l. Kind. Ermäß.
ebenso für im Hilfsdienst Tätige.
Dir.: Vorb. Joh. b. Oberl. Reu-
gen. Wehrstr. 46. Eing. Oranienstr. 20.
Fremde Sprachen
lernt man am besten und
schnellst. u. unserer Methode.
Berlitz Schule
Rheinstraße 32. Tel. 3664.
Schülerinnen hiesiger Lygeen
finden sorgsame Beaufsichtigung
während der Nachmittags. Ueber-
wachung der Schularbeiten, Nach-
hilfe, Spaziergänge, Wissenschaftl.
Vehrerin u. Sprachlehrerin l. Hause.
Beste Empf. Div. 1789. Töchterheim
Schmidt-Str. 4. Reifendstraße 4.
Jahr 9 bis 11 Jähr. Schülerinnen
der hies. Töchterk. beauf. der
schriftl. Hausaufgaben tägl. von 2 1/2
bis 4 Uhr, der Monat 15 Mk. Rach-
bisse (besonders Franz. u. Engl.)
bill. Anmeh. von 10 bis 3 Uhr,
Dohheimer Straße 20, 2.
Französisch - Englisch
Italienisch - Spanisch - Gram-
matik - Konversat. - gründl. Aus-
landsk. - Aben. Ueberf. - sprachl.
gebr. Lehrerin. Preis mößig. Näher,
Kauergasse 18, 1 r. 3-5 Uhr.

Unterricht im Kleidermachen
Beizeugnähen u. Zuschneiden für
den Beruf und fürs Haus in monat-
lichen Kurzen u. ein. Stunden. Tag-
u. Abendkurse. Beginn am 1. u. 15.
jed. Mon. Näher nach Näher, sowie
Schmittmüller all. Art. Anmeldung,
sowie Näher, von 2-6 Uhr täglich
bei J. Stein, Kirchgasse 17, 2. Etage.
Verloren - Gefunden
Schwarzes Lederportemonnaie
mit Inhalt Dienstag vorm. verloren.
Gegen sehr gute Belohnung abzug.
Hellmündstraße 38, 1.
Gold. Kettensarmband
mit Uhr, vollständ. Rome eingraviert,
verloren von Partesal bis zum
Bahnhof 5. Abzug. gegen gute Be-
lohnung, da Andenken eines ge-
fallenen Kriegers, Schwalbacher
Straße 17.
Goldenes Kettchen
verloren. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben, da Familienstück. Oranien-
straße 19, 1. Et. 1.
Goldene Damen-Uhr
mit Band u. Anhänger (Werbelkopf
mit Aufschrift) aus dem Wege Park-
Raffee, Wilhelmstr., Kaiserstr., nach
dem Bahnhof verloren. Da Andenken,
dem Hinder gute Belohnung. Abzug.
Rundbüro, Zimmer 45.
Kaufmädchen
verlor weißf. Stule für Härberei.
Weiten Bel. abzug. Seelgasse 8.
Karfreitag
in Bonifatiuskirche Gebetsbuch liegen
gelassen. Des Erliehen Trost in
Kriegsnot. Da Andenken, w. ehrl.
find. geb. daf. b. Küster od. Luthers-
straße 18, Laden, gegen Bel. abzug.

Prima hannov. rauische
Fertel
Reis zu haben bei
Crass, Schweine-Gandlung,
Schlad. Mittelstraße 15.

Dothheimer Str. 42 4 Zim. großes...
Dothheimer Str. 57, 1, 4-Zim., 2 B., f. o. p. R. 507 Str. 74, 1, 542

Wendstraße 12, 1. St., 4-Zimmer-Wohn.
Wendstr. 38, 3, 4 Z. u. B. f. o. p. 580
Wendstr. 4 ar. 4-Zim., 2 B., f. o. p. 581

Kornstraße 28, 3. St., 5-Zim.-Wohn.
Kornstr. 47, 1. St., 5-Zim.-Wohn.
Kornstr. 68 moderne geräumige 5-Zimmer-Wohnung zu verm.

Kornstr.-Ring 88, 1. herrsch. 6-Zim.-Wohn.
Kapellenstraße 16, 1. u. 2. St. 6-Zim.-Wohn.
Kapellenstr. 16, 3. u. 4. St. 6-Zim.-Wohn.

Wiesbaden 13, Schlafen, mehrere Räume zu vermieten.
Wiesbaden 21 (Hahn) Baden preisw.
Kornstr. 15 Schlafen, mit od. ohne Wohn. zu v. Röh. bei 1 St. 680

5 Zimmer.

7 Zimmer.

8 Zimmer und mehr.

6 Zimmer.

Wohnteilhäuser.

Wohnteilhäuser.

Wohnteilhäuser.

Wohnteilhäuser.

Wohnteilhäuser.

Wohnteilhäuser.

Wohnteilhäuser.

Wohnteilhäuser.

Wohnteilhäuser.

Wohnteilhäuser.

Wohnteilhäuser.

Zur gefl. Beachtung!

Meiner werten früheren Kundschaft, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich das Geschäft, welches wir mehrere Jahre hatten, nunmehr wieder übernommen habe. Da ich vorläufig nicht auf den Verdienst meines Mannes infolge des Unglücksfalles rechnen kann und ich nicht in der Lage bin, einen anderen Beruf zu ergreifen, so ersuche ich alle meine Kunden und Bekannten sich vollzählig bei mir umgeben zu wollen.

Ich werde bestrebt sein, meine werte Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen und gedigne

Mit aller Hochachtung!

Frau Franz Gieske

geb. Sellberger

Scharnhorststraße 25.

Wiesbaden, den 10. April 1917.

Kunstgewerbeschule Mainz, Dalbergerhof, Alaraststraße 4.

Personliche Anmeldungen zum Sommer-Unterrichtshalbjahr 1917 finden statt am 16., 17. und 18. April, 10-12 Uhr und 2-4 Uhr. Schriftliche Anmeldungen bis spätestens 17. April an die Direktion. 1. Vorschule. Zwei Unterrichtshalbjahre. Eintritt 14. Lebensjahr. 2. Fachschulen. Sechs Unterrichtshalbjahre. Eintritt 15. Lebensjahr. Gründliche Ausbildung zur selbständigen Arbeit. Fachschule für Zeichnerinnen und Lehrerinnen. Staatsprüfung. Fachschule für Kunstgewerbezeichner. Innenausrüstung, Beleuchtungslehre, Kleinfabrik. Fachschule für Möbelzeichner, Zeichnungen, Schreinerarbeiten, Dreherei, Einlepkarbeiten. Fachschule für Architekturzeichner, Baukunst und Bauweise, Zeichnung, Modellbau. Fachschule für Modelleure, Bildhauer, Formen, Gipsgießen, Keramik. Fachschule für Dekorationsmaler, Wand- und Deckenmalerei, Kalligraphie, Buchmalerei, Gesso, Tempera, Öl- und Leinwandmalerei.

In der Vorschule und in den Fachschulen werden Mädchen und Frauen zur Ausbildung als ordentliche oder außerordentliche Schülerinnen aufgenommen.

Neben dem Fachunterricht wird Unterricht erteilt in Kunstgeschichte, Zeichnen, und Modellieren nach dem lebenden Modell (Akt) und Kopfmodell, Steinbrud, Steinzeichnung, Linienzeichnen, Aachen, Malieren, Kupfer- und Zinndruck, Stempelbrud, Kalligraphie, Flechten, Band- und Raschmattarbeiten, Klöppeln, Klebarbeiten, Buchbinden, Ziselieren, Lederarbeiten usw. Mit den Fachschulen sind Versuchswerkstätten und Arbeitsstuben verbunden. Kriegsbekämpfte erhalten unentgeltlichen Unterricht. Unterrichtsbeginn 23. April, 8 Uhr. Auskunft, Lehrplan, Schulordnung durch die Geschäftsstelle der Kunstgewerbeschule, Zimmer 18.

Der Großherzog. Direktor Prof. C. F. Bübel.

Fritz Lehmann, Juwelier, Kirchgasse 70,

Fernruf 2827. neben Thalia-Theater. Fernruf 2827.

Grosses Lager in Gold- u. Silberwaren sp. Uhrenbänder, Trauringe etc.

Eigene Werkstätte. 355

Ankauf von Brillanten.

Habe den Ankauf auf Donnerstag, den 12. April, verlängert.

Nie wiederkehrende Gelegenheit bietet sich jetzt den geehrten Herrschaften, alte

Zahngengebisse

ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk gefaßt sind, zu verkaufen. Ich bitte, dieselben bereit zu halten, da ich nur einen Tag hier bin.

bis 30 Mr. Für Rein-Platin Mt. 7.50 pro Gr. Bin zum amtlich berechtigten Aufkäufer für ganz Deutschland ernannt. Das Platin wird an die Kriegsmetall A.-G. abgeliefert.

Bin nur Donnerstag, den 12. April, von 9-1 und 2-6 im Hotel Einhorn, Marktstraße 32, 1. Stock, Zimmer 2.



Spedition

J. & G. ADRIAN

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Der Liebesbrief der Königin

mit **Henny Porten**

ab Samstag, 14. April.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Königliche Schauspiele

Mittwoch, den 11. April.

81. Vorstellung.

34. Vorstellung. Abonnement C. Zum ersten Male:

Violanta.

Oper in einem Akt. Musik von Erich Wolfgang Korngold.

Personen:

Simone Trovai, Hauptmann der Republik Venedig. Herr de Garmo Violanta, seine Gattin. Fr. Englerth Alfonso, natürlicher Sohn des Königs von Neapel. Hr. Schubert Giovanni Bracca, ein Maler. Herr Scherer Vice. Fr. Bommer Barbara, Violantas Nichte. Fr. Haas Matteo. Herr Favre Erster Soldat. Herr Haas Zweiter Soldat. Herr von Schend Erste Magd. Fr. Hertel Zweite Magd. Fr. Hofe

Hierauf:

Zum ersten Male:

Der Ring des Polykrates.

Heitere Oper in einem Akt. Musik von Erich Wolfgang Korngold.

Personen:

Wilhelm Kndt, Hof-tapenmeister. Herr Favre Laura, dessen Frau. Frau Pola Flor an. Döbling, Baukist und Rotenkopist. Herr Haas Lieschen, bei Laura bedientet. Fr. Bommer Peter Vogel, Wilhelms Freund. Herr von Schend Nach „Violanta“ 15 Minuten Pause. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 11. April.

Dupend- und Fünftigerarten gütlich.

Wie fesse ich meinen Mann?

Ein fröhliches eheliches Kampfspiel in 3 Akten von Hans Sturm.

Personen:

Dr. Martin Hennig, Apotheker. Wilhelm Thandon Ida, seine Frau. Stella Richter Rudolf Baumüller, Kaufmann. Erich Müller Käthe, seine Frau. Käthe Hausa Guido Dralle, Verlagsbuchhändler. Gustav Schend Olga, seine Frau. Marg. Hoffmann Der Baron. Rudolf Hildenbrand Die Baronin. Elie Bayer Max Raake, Gastwirt. Oskar Bugge Selma, seine Frau. Minna Agte Nach dem 2. Akt größere Pause. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 11. April.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Thalia.

Kirchgasse 72. Telefon 6137. Modernes und größtes Lichtspielhaus.

Som 11. bis 13. April:

Die rechte Schmiede.

Vollstück in 4 Akten. In der Hauptrolle:

Conrad Dreher.

Kgl. Hofschauspieler, München.

Ein echtes Volksstück! So recht geschaffen für Conrad Dreher der die Hauptrolle des Schmiedemeisters mit all seinen großen Mitteln gibt. Kräftig unterstützt wird er von dem beliebten Komiker Herbert Paulmüller, dem der Schalk immer im Rücken sitzt.

Mutters Spartaftienbuch.

Schwank in 3 Akten mit Mellitta Petri und Herbert Paulmüller.

Ein Ausflug auf den Hochschwab. Interessantes Naturbild.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

MÄRZ 1917

FRANZ MARC † GEDÄCHTNIS-AUSSTELLUNG

NEUES MUSEUM TÄGLICH VON 10-5 UHR SONNTAGS VON 10-1 UHR.

KGT

Tannusstr. 1. Am Berliner Hof.

* Es werde Licht. *

Ein Kulturfilm von höchst. sozialer Bedeutung. 5 Akte. 5 Akte.

Herausgegeben mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Für Volkskultur und Volksgesundheit Grosses tun.

Ein Werk von höchstem kulturellem Wert.

In den Hauptrollen: Leontine Kühnberg. Bernd Aldor. Hugo Flink.

Jugendlich unter 16 Jahren ist der Eintritt verboten.

Gute Extra-Einlagen. Aufführungszeiten: 3, 4 1/2, 6 1/2 und 8 1/2 Uhr.

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.

Vom 11.-13. April:

Erst-Aufführung.

Der Königsrubin

Hofintrigen u. Detektiv-Schlager in 5 Akten.

Zur rechten Zeit.

Offiziers- Tragödie in 2 Akten.

Die Moral.

Große Komödie.

Neue Zauberakte.

Glanzende Varieté-Nummer.

U.T.

Lichtspiele

Rheinstr. 47

Vom 11. bis 13. April.

Das tanzende Herz.

Drama in 5 Akten.

Maria Orska, Rudolf Schildkraut in den Hauptrollen.

Die Liebe durch den Kamin.

Lustspiel in 2 Akten.

Reichhaltiges Beiprogramm.

Vergnügungs-Palast

Kochheimer Straße 19 :: Fernruf 810

!! Oster-Programm !!

vom 1.-15. April 1917.

Die große Attraktion

Gastspiel

Willy

der stürzende Mann

Kuffchen erregend! :: :: ::

Heberall Stadtgespräch! Schwestern van Hell, Klyphon-Virtuosinnen.

3 Ernestos 3, hervort. Drohtfeld-Akt.

Gisela Konrad.

Die lustige Tirolerin. 2 Weltas. Servanblungs-Tänze.

Orsano. Das Phänomen!

Franz Rivoli.

Altmeister der mimischen Darstellungskunst. Geschwister Roberti, Kunstgejangs-Duett.

3 Schwestern Rostocks. Phänom. Kunstturn-Akt.

Hans Lins, Kunsttrabfahrer. Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. (Vorher Musik.) Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen: 3 und 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Von 60 Pf. bis 2.50 Mk. Nachmittags-Vorstellungen von 30 Pf. bis 1.25. — Vorverkauf täglich von 11-1 Uhr im Theater-Büro.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Freitag letzter Tag!

3 Erst-Aufführungen:

1. Wanda Treumann u. Viggo Larsen in dem packenden Drama (3 Akte)

Die Petroleumquelle.

Hervorragender Kunstfilm! (Serie 1917).

Paul auf der Vergnügungsreise.

Köstliche Posse. 2 Akte.

Ein toller Abend.

Uebermütiges Lustspiel, 2 Akte.